



## **BASEL III – SÄULE 3**

# **ERWEITERTE OFFENLEGUNG zum 31.12.2015**



## **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft vom Verwaltungsrat beschlossen am 26.05.2016**

Hauptstraße Nr. 33, 39028 Schlanders – Tel. 0473-730214 Email: rk.schlanders@raiffeisen.it  
Bankleitzahl 8244-6 – Banknummer 58920.0 – SWIFT-Code: RZSBIT21034 - eingetragen im Handelsreg. BZ 00171320211, Steuer- und  
Mehrwertsteuernummer 00171320211  
und im Genossenschaftsregister Bozen Nr. A 145410, Sektion I  
Eingetragen im Bankenverzeichnis, Einlagensicherungsfonds und nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/1996



## Inhaltsverzeichnis

Hinweise.....	3
Prämissen.....	3
Tabelle 1 - Risikomanagementziele und –Politik (Art. 435 CRR).....	4
Tabelle 2 - Anwendungsbereich (Art. 436 CRR).....	22
Tabelle 3 - Eigenmittel (Art. 437 CRR).....	23
Tabelle 4 – Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR).....	38
Tabelle 5 – Gegenpartierisiko (Art. 439 CRR).....	42
Tabelle 6 – Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR).....	44
Tabelle 7 - Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR).....	55
Tabelle 8 - Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444 CRR).....	57
Tabelle 9 - Operationelles Risiko (Art. 446 CRR).....	63
Tabelle 10 - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447 CRR).....	64
Tabelle 12 – Risiko aus Verbriefungspositionen (Art. 449 CRR).....	70
Tabelle 13 - Vergütungspolitik (Art. 450 CRR).....	70
Tabelle 14 – Verschuldungsquote (ART. 451 – ART. 499).....	74
Tabelle 15 - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR).....	82



## Hinweise

- a) Da sich die Offenlegung, der im oben angeführtem Rundschreiben der Banca d'Italia angeführten Informationen an die Kundschaft der Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft richtet und diese überwiegend deutscher Muttersprache ist, wird die Veröffentlichung, im Sinne der Proportionalität nur in deutscher Sprache vorgenommen. Zudem verwenden mehr als 95,00% unserer Kunden die deutsche Sprache in ihrer Geschäftsbeziehung mit unserer Bank. Die Bezeichnungen in den Tabellen, mit welchen die quantitativen Informationen geliefert werden, sind zusätzlich grundsätzlich zweisprachig, also deutsch und italienisch.
- b) Im bestehenden Dokument wurden die gesetzlichen Bestimmungen, sowie die Leitlinien und Empfehlungen der EBA und der Banca d'Italia hinsichtlich der erweiterten Offenlegung berücksichtigt.
- c) Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sehen 15 Bereiche - Tabellen vor, wobei jene, welche für die Raiffeisenkasse Schlanders nicht zutreffen, **nicht in diesem Dokument angeführt werden**.

## Prämissen

Die neuen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Banken legen, zum Zwecke erhöhter Markttransparenz, die Verpflichtung fest, für die Risiken aus der Säule 1 und 2 Informationen betreffend die Angemessenheit der Eigenmittel, die Risikoexposition und die Techniken der Messung und Verwaltung derselben zu veröffentlichen.

Diese Informationen werden, so wie im Teil VIII der *Capital Requirements Regulation* (sog. CRR) gefordert, durch die Veröffentlichung in verschiedenen „Tabellen“ dargestellt, wobei sich diese wie folgt unterteilen:

- Qualitative Informationen, mit der Absicht, Angaben zu Strategien, Prozessen und Methoden der Risikosteuerung zu liefern;
- Quantitative Informationen, mit der Absicht, das Ausmaß der Eigenmittel der Bank darzustellen, sowie ihre Risikoexposition und die Wirkung von Minderungstechniken aufzuzeigen.

Das Grundkonzept der aktuellen Baseler Eigenkapitalvereinbarung ist auf drei Säulen aufgebaut:

- die Säule 1 betrifft die Mindestkapitalanforderungen in Bezug auf die wichtigsten Risikoarten des Bankgeschäftes (Kreditrisiko, Gegenparteiisiko, Marktrisiken und operationelles Risiko);
- die Säule 2 schreibt den Banken die Implementierung eines internen Kapitaladäquanzverfahrens vor und überträgt der Aufsichtsbehörde die Aufgabe, dieses Verfahren zu überprüfen und, sofern erforderlich, entsprechende Korrekturmaßnahmen einzuleiten;
- die Säule 3 enthält, zum Zwecke erhöhter Markttransparenz, die Verpflichtung für die Banken, in Bezug auf die Risiken aus der Säule 1 und 2 verschiedene Informationen, betreffend die Angemessenheit der Eigenmittel, die Risikoexposition und die allgemeinen Eigenschaften der Steuerungs- und Kontrollsysteme derselben, zu veröffentlichen;



**Tabelle 1 - Risikomanagementziele und –Politik (Art. 435 CRR)**  
**Tavola 1 - Obiettivi e politiche di gestione del rischio (Art. 435 CRR)**

**Qualitative Informationen**

a) **Strategien und Verfahren für die Steuerung der Risiken** Das Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013 sieht vor, dass sich die Banken einer Selbsteinschätzung unterziehen. Konkret bedeutet dies, dass die Banken im sogenannten ICAAP-Prozess Angaben zur Risikoexposition machen bzw. den Grad des als Deckungsmasse zur Verfügung stehenden aktuellen und zukünftigen internen Kapitals bestimmen.

Die Ziele und Politiken der Risikosteuerung werden vom Verwaltungsrat im Zuge der Verabschiedung der strategischen Pläne und des *Risk Assessment Framework* (RAF) festgelegt. Dabei wird festgestellt, dass die Raiffeisenkasse Schlanders bis dato kein separates Risk Appetite Framework genehmigt hat, die Genehmigung dieses Rahmenwerkes aber im Laufe des ersten Semesters 2016 erfolgen wird, nachdem unlängst die formelle Ernennung des Riskmanagers durch den Verwaltungsrats der Raiffeisenkasse erfolgt ist.

Für die wichtigsten Risikoarten sehen die internen Richtlinien ein eigenes System zur Risikoverwaltung und Risikokontrolle vor.

Die Richtlinien umfassen:

- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und der Risikopolitik
- die Festlegung operativer Limits, wie beispielsweise von Warnstufen
- die Festlegung entsprechender Kompetenzen
- die Festlegung der Methoden zur Messung und Quantifizierung der Risiken
- die Festlegung der Kontrollaufgaben
- die Festlegung der Informationsflüsse

Die Risikostrategie der Raiffeisenkasse Schlanders fußt auf risikopolitischen Grundsätzen, welche in der Unternehmensstrategie festgelegt sind und welche die Basis der Verhaltensregeln für den Umgang mit Risiken innerhalb der Bank darstellen. In der Raiffeisenkasse Schlanders werden zudem operative Jahres- und Mehrjahrespläne erstellt. Die strategischen Ziele positionieren sich dabei auf folgende Rahmenbedingungen:

- Die Raiffeisenkasse Schlanders geht Risiken kontrolliert und systematisch, mit dem Hintergrund der Mitgliederförderung und Ertragszielung ein, wobei man die Risikotragfähigkeit der Bank stets im Auge behält;
- Das Risikomanagement ist so organisiert, dass Interessenskonflikte, wo möglich und sinnvoll, im Voraus vermieden werden;
- Tätigkeiten mit wesentlichen, gegebenenfalls existenzgefährdenden Risikoarten werden grundsätzlich nicht abgewickelt;
- Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug zu geben;
- Risikosteuerung und ICAAP orientieren sich primär am Ziel eines geordneten Unternehmensfortbestandes;
- Rechtliche Sicherheitsvorgaben, insbesondere aufsichtsrechtlicher Art, werden in der Regel mit einem Sicherheitspuffer eingehalten;



- Für besonders kritische Geschäftsprozesse wurden Notfallpläne entwickelt, welche regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Notfallplanung soll beim Ausfall von Systemen oder beim Eintreten von externen Ereignissen die Weiterführung der Geschäftstätigkeit gewährleisten;
- Interne Regelungen werden periodisch überprüft und gegebenenfalls sofort bei geänderter Risikosituation, neuen Verfahren und/oder Produkte u.a.m. überarbeitet;

Die relevantesten Geschäftspolitiken der Raiffeisenkasse, die in der Geschäftsordnung festgeschrieben sind, sind auf folgende Rahmenbedingungen aufgebaut:

### **Kreditpolitik**

Das Kreditgeschäft zählt neben der Einlagensammlung zum Kerngeschäft der Raiffeisenkasse Schlanders. Gemäß den statutarischen Bestimmungen ist die Kreditvergabe in den verschiedensten Formen Gegenstand der Genossenschaft, wobei das Kreditgeschäft vorwiegend mit Mitgliedern und innerhalb des Tätigkeitsgebietes zu betreiben ist. Im Sinne einer dauerhaften Kundenverbindung ist die Raiffeisenkasse bestrebt, ihren Mitgliedern und Kunden als kompetenter und problemlösender Partner stets zur Seite zu stehen und dabei eine den Umständen entsprechende umsichtige Vorgangsweise anzuwenden. Durch das Kreditgeschäft soll ein wesentlicher Beitrag zur Festigung der Eigenkapitalisierung geleistet werden. Der gezielten Steuerung der Kreditrisiken wird daher eine primäre Bedeutung beigemessen, in Ergänzung zu den statutarischen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben werden interne Richtlinien und Grundsätze festgelegt, um eine sorgfältige Risikoverwaltung zu ermöglichen und einen möglichst optimalen Ausgleich zwischen Volumen- und Ertragsvorstellungen einerseits und Risikobeschränkungen andererseits zu erzielen.

### **Wertpapierpolitik**

Die Wertpapierpolitik richtet sich nach dem Streben ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen (angestrebter Gewinn) und Risiken (annehmbare Maximalverlust) unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit der Raiffeisenkasse, also im Sinne unseres ICAAP-Prozesses zu finden. Ziel der Wertpapierpolitik ist daher die Planung der Veranlagung von freien Mitteln unter dem Gesichtspunkt eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Chancen und Risiken, um die Rentabilität der Raiffeisenkasse zu optimieren, ohne jedoch deren Stabilität zu gefährden. Demzufolge sind Geschäfte mit ausschließlich spekulativem Charakter ausgeschlossen.

### **Liquiditätspolitik**

Die Liquiditätspolitik der Raiffeisenkasse ist auf die Gewährleistung der ständigen Zahlungsfähigkeit der Raiffeisenkasse ausgerichtet, sowie auf das Halten eines angemessenen Betrages für die Liquiditätsreserven, der Definierung von notwendigen Toleranzgrenzen und Warnlimits, welche sehr risikobewusst festgelegt sind und der Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Regeln unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips. Zudem kann festgehalten werden, dass die Liquiditätslage der Raiffeisenkasse Schlanders erfahrungsgemäß und aufgrund der strukturellen Gegebenheiten im Einzugsgebiet durchaus als gut bezeichnet werden kann.

**Diverse Geschäftsordnungen** der Raiffeisenkasse wurden auch im Geschäftsjahr 2015 in verschiedenen Punkten angepasst, sowohl um der Entwicklung der normativen Bestimmungen Rechnung zu tragen als auch um den geänderten operativen Bedürfnissen besser zu entsprechen.

**Der Prozess betreffend die Verwaltung der für die Bank relevanten operativen und strategischen Risiken** ist in einem internen Reglement und im RAF, bis dato gesehen als Gesamtheit aller aktuell gültigen Reglements, Polycys und Kompetenzregelungen, definiert und beschrieben. Darin werden alle wesentlichen Risiken, welche Auswirkungen auf die operative Tätigkeit und die Geschäftsziele haben, bewertet. Es stehen folglich die Risiken im Mittelpunkt, die für die Raiffeisenkasse individuell von Bedeutung sind oder sein könnten, u. zw. wie von der Aufsichtsbehörde explizit vorgesehen (Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/13 Teil 1 Titel III Anlage A):



- Kreditrisiko und Gegenparteiisiko;
- Marktrisiko;
- Operationelles Risiko;
- Konzentrationsrisiko;
- Zinsänderungsrisiko;
- Liquiditätsrisiko;
- Risiko aus Verbriefungen;
- Strategisches Risiko;
- Reputationsrisiko;
- Restrisiko;

Die identifizierten Risiken werden in zwei Gruppen unterteilt, und zwar in messbare und nicht messbare Risiken. Die entsprechenden Eigenschaften werden in den qualitativen Informationen zur Angemessenheit der Eigenmittelausstattung angeführt.

Die Raiffeisenkasse Schlanders schätzt ihre Risiken derzeit wie folgt ein:

<b>Risikoart</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Risikoausprägung - Selbsteinschätzung</b>
<b>Kreditrisiko</b>	Verlust aufgrund der Verschlechterung der Bonität (Ausfall) einer Gegenpartei	<b>Mittel</b>
<b>Gegenparteiisiko</b>	Risiko, dass eine Gegenpartei in einer Transaktion bezüglich Finanzinstrumente (Derivate, PCT, u.a.) vor dem Fälligkeitsdatum der Transaktion zahlungsunfähig wird	<b>Gering</b>
<b>Risiko der Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko)</b>	CVA-Risikoumfasst das Risiko einer Wertberichtigung auf die Bewertung von Derivaten.	<b>Gering</b>
<b>Abwicklungs- /Lieferrisiko</b>	Ist ein Teil des Marktrisikos, welches in Zusammenhang mit der Begleichung an den Märkten steht. Es ist das Risiko, dass von Geschäften, bei denen Schuldtitel, Eigenkapitalinstrumente, Fremdwährungen und Waren (mit Ausnahme von Pensionsgeschäften und Wertpapier- oder Warenverleih- und Wertpapier- oder Warenleihgeschäften), nach dem festgesetzten Liefertag noch nicht abgewickelt wurden.	<b>Gering – nicht vorhanden</b>
<b>Marktrisiken</b>	Risiken aus der Tätigkeit an den Märkten bezüglich Wertpapiere, Valuten und Waren welche sich aus Preisveränderungen auf Geld- und Kapitalmärkten ergeben.	<b>Gering – nicht vorhanden</b>
<b>Operationelles Risiko</b>	Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, von Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten	<b>Gering</b>
<b>Konzentrationsrisiko – single name</b>	Risiken aus Konzentration auf einzelne Kreditnehmer und Gruppen von Kreditnehmern aus dem aufsichtsrechtlichen Portfolio Unternehmen.	<b>Mittel</b>
<b>Konzentrationsrisiko - geo-sektoral</b>	Risiken aus Konzentration auf einzelne Sektoren bzw. Regionen.	<b>Gering</b>



Risikoart	Beschreibung	Risikoausprägung - Selbsteinschätzung
<b>Zinsänderungsrisiko</b>	Risiken, welche aufgrund ungünstiger Zinsentwicklungen entstehen	<b>Gering</b>
<b>Liquiditätsrisiken</b>	Risiken, Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Unfähigkeit, Mittel vom Markt einzukaufen oder Unfähigkeit, Aktiva zu liquidieren	<b>Mittel</b>
<b>Strategisches Risiko</b>	Negative Auswirkung auf Kapital und Erträge durch geschäftspolitische Entscheidungen, Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, mangelnde/ungenügende Umsetzung von Entscheidungen, Mangel von Anpassung an wirtschaftliche Veränderungen (Risiko aus Fehlinvestitionen)	<b>Gering</b>
<b>Reputationsrisiko</b>	Auswirkungen von negativen Abweichungen der Reputation der Bank vom erwarteten Niveau: Reputation = Wahrnehmung der interessierten Öffentlichkeit bezüglich Kompetenz, Integrität, Vertrauenswürdigkeit	<b>Gering</b>
<b>Risiken aus Verbriefungen</b>	Risiko, dass der erhaltene Wert aus den Verbriefungsoperationen nicht den ursprünglichen Bewertungen bezüglich Rentabilität und Risiko entspricht	<b>Nicht vorhanden</b>
<b>Residualrisiken</b>	Risiko, dass die anerkannten Risikominderungstechniken nicht greifen bzw. dass die hereingenommenen Sicherheiten nicht ausreichend verwertet werden können.	<b>Nicht vorhanden</b>
<b>Länderrisiko</b>	Das Länderrisiko ist das Risiko von Verlusten, welche durch Ereignisse in einem Land, welches nicht Italien ist, hervorgerufen werden. Dieses Risiko bezieht sich auf alle Arten von Forderungen unabhängig von der jeweiligen Gegenpartei (Unternehmen, Private, Staaten, Körperschaften usw.)	<b>Gering</b>
<b>Transferrisiko</b>	Das Transferrisiko ist das Risiko, dass eine Bank, deren Gläubiger sich in einer anderen Währung refinanzieren als ihre Haupteinnahmequelle ist, Verluste erleiden, die darauf beruhen, dass der Gläubiger Schwierigkeiten hat, seine Währung in jene des Kredites zu konvertieren.	<b>Gering</b>
<b>Leverage-Risiko</b>	Risiko aus Hebelwirkungen; Dieses Risiko besteht, sobald die Raiffeisenkasse eine zu hohe Verschuldung im Verhältnis zu den eigenen Mittel aufweist d.h. eine Hebelwirkung dadurch entsteht und sie somit ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann.	<b>Gering</b>
<b>Risiken in Zusammenhang Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit verbundenen Subjekten</b>	Risiko der Einflussnahme von den nahestehenden Unternehmen und Personen auf die Gebarung der Raiffeisenkasse im Sinne von Eigeninteressen (Zusammenhang mit Reputationsrisiko)	<b>Gering</b>
<b>Basis-Risiko</b>	Dieses Risiko ist ein Unterrisiko des Marktrisikos. Es bezieht sich auf Unterschiede in der Entwicklung des Basisgeschäfts gegenüber dem Deckungsgeschäft.	<b>Gering – nicht vorhanden</b>
Mögliche Angaben zur Risikoausprägung:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Sehr hoch:</b> es werden laufend Maßnahmen laut einem konkreten Maßnahmenplan gesetzt, um das Risiko</li> </ul>		



Risikoart	Beschreibung	Risikoausprägung - Selbsteinschätzung
	zu senken	
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Hoch:</b> es wird erhöhtes Augenmerk auf die Risikoverfolgung und Risikobegrenzung gelegt</li><li>▪ <b>Mittel:</b> es besteht kein umgehender Handlungsbedarf</li><li>▪ <b>Gering:</b> es kann keine bedrohliche Situation gesehen werden</li><li>▪ <b>Nicht vorhanden:</b> das Risiko ist für die Bank praktisch nicht vorhanden</li></ul>	

In den verschiedenen Reglements, Policys und Dokumenten zur Kompetenzregelung wurde im Einklang mit ihrer strategischen Ausrichtung die Risikoneigung der Raiffeisenkasse definiert. Gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hat die Raiffeisenkasse gegenüber ihren Hauptrisiken und die tatsächlich beobachteten Werten das maximale tragbares Risiko, die Toleranzgrenze sowie ihre operative Limits festgelegt.

Dabei werden folgende Bereiche bewertet:

- **Angemessenheit der Eigenmittel** anhand der von der Aufsichtsbehörde vorgegebenen Mindesteigenkapitalanforderungen, wobei auch potentielle Stresssituationen in Rechnung getragen werden;
- **Finanzierungssaldo** auf unterschiedliche (mittelfristige bzw. kurzfristige) Zeithorizonte mit Beachtung der regulatorischen Liquiditätskennzahlen (LCR und NSFR oder SF) und Überwachung der liquiden Aktiva;
- **Organisationsstruktur** der EDV-Systeme und des internen Kontrollsystems, um durch Festlegung von internen Richtlinien, organisatorische Maßnahmen und - insbesondere bei den nicht messbaren Risiken - durch Anwendung von adäquaten Risikominderungstechniken mögliche Auswirkungen von Risiken minimieren.

## b) Struktur und Organisation der einschlägigen Risikomanagement-Funktion, einschließlich Informationen über ihre Befugnisse und ihren Status oder andere geeignete Regelungen

In der Gesamtbankrisikosteuerung sind diverse Funktionen innerhalb der Bank involviert, so u.a. die Gesellschaftsorgane (Verwaltungsrat und Aufsichtsrat), die Direktion und die operativen Einheiten der Bank.

Der **Verwaltungsrat** ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und das System der Risikoüberwachung und –Steuerung. Auf der Grundlage der ihm von der Direktion weitergeleiteten Informationen, überwacht er kontinuierlich die Effizienz und Effektivität des gesamten System der Risikoüberwachung und –Steuerung und greift zeitgerecht durch das Setzen von Maßnahmen in die Behebung von ausgemachten Schwachstellen ein, die aufgrund geänderter internen und externen Regelungen, bei der Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse auftreten.

Der Verwaltungsrat:

- bestimmt die strategische Ausrichtung und legt die Politiken zum System der Risikoüberwachung und – Steuerung fest und nimmt die gegebenenfalls notwendigen Anpassungen vor;
- beschließt die Mess- und Bewertungsmethoden für die Risiken und legt die internen Strukturen und deren Verantwortungen fest, mit dem Ziel einer effizienten Risikoverwaltung, auch unter Berücksichtigung von potenziellen Interessenskonflikten;
- beschließt die von der beauftragten Funktion festgelegten Modalitäten zur Risikoidentifizierung und – Bewertung sowie zur Bestimmung der Kapitalunterlegung; er führt die notwendigen Aktualisierungen durch;



- sichert die Aufgaben- und Verantwortungszuteilung, speziell auch in Hinblick auf die Delegation der Aufgaben;
- kontrolliert das Vorhandensein von konkreten und zeitlich abgestimmten Informationsflüssen;
- überprüft die Angemessenheit, Vollständigkeit und Effizienz der für eine angemessene Risikosteuerung unerlässlichen Informationssysteme;
- legt ein operatives Limit System und die entsprechenden Mechanismen zu deren Einhaltung und Kontrolle fest;
- setzt korrigierende Maßnahmen im Falle eines Auftretens von Schwachstellen oder Ungereimtheiten.

Die **Direktion** ist verantwortlich für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Vorgaben und internen Richtlinien wobei die Direktion auch für die Weitergabe aller notwendigen Informationen an denselben zuständig ist. Zu diesem Zweck setzt die Direktion alle notwendigen Maßnahmen zur Implementierung, Aufrechterhaltung und korrekten Funktionsweise des internen Systems der Risikoüberwachung und –Steuerung.

Die Direktion, führt im Rahmen ihrer zugewiesenen Kompetenzen nachfolgende Tätigkeiten durch:

- analysiert die Risikothematiken und nimmt die Anpassungen der generellen und spezifischen Regelungen, der Regelungen zur Risikoverwaltung, -kontrolle und –Minderung vor;
- definiert die Prozesse zur Risikoverwaltung, -Kontrolle und –Minderung. Legt die Aufgaben und Verantwortungen der involvierten Strukturen fest, und zwar unter Berücksichtigung des gewählten Organisationsmodells und nach in Betracht Ziehung der Vereinbarkeit der Funktionen sowie der notwendigen Qualifikation des Personals und dessen Erfahrung- und Wissensstand;
- legt, unter Beachtung von Unabhängigkeit und Angemessenheit der Funktion, das Ausmaß (Organisation, Regeln und Prozesse) der internen Kontrollen fest;
- überprüft ständig Angemessenheit, Vollständigkeit und Effizienz des Systems der Risikoüberwachung und –Steuerung und informiert den Verwaltungsrat über die Ergebnisse;
- legt, unter Beachtung der Periodizität und betroffenen Funktionen, die Informationsflüsse direktionsintern und zu den Funktionen der internen Kontrollen fest;
- stellt sicher, dass die zuständigen Organisationseinheiten Methoden und Instrumente der Risikoverwaltung und –Kontrolle festlegen;
- koordiniert die Aktivitäten der operativen Einheiten;
- setzt die notwendigen Initiativen um, welche im Sinne eines angemessenen Systems der Risikoüberwachung und -steuerung den Fortbestand eines effektiven Informationssystems gewährleisten.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Angemessenheit, Funktionalität und Konformität des internen Systems der Risikoüberwachung und –Steuerung. Für die Durchführung seiner Tätigkeit bedient sich der Aufsichtsrat der Informationen und Meldungen der internen Kontrollfunktionen.

Mit Bezug auf die **Governance** der Raiffeisenkasse wurde, in Übereinstimmung mit den im Schreiben des Gouverneurs der Banca d'Italia vom 11. Januar 2012 zur Corporate Governance der Banken vorgeschriebenen Anforderungen, ein detaillierter Prozess für die Selbstbewertung über die normativen Voraussetzungen der Gesellschaftsorgane festgelegt. Damit wurden die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Corporate Governance umgesetzt.

Somit ergibt sich für die Raiffeisenkasse Schlanders folgende Zuordnung der Aufgaben und Zuständigkeiten:

- „organo con funzione di supervisione strategico“, Gremium der strategischen Unternehmensleitung, dessen Aufgabe die Definition von Unternehmenszielen und von Risikostrategien ist;



- “organo con funzione di gestione”, Verwaltungsgremium (Geschäftsleitung), dessen Aufgabe in der Errichtung und der Aufrechterhaltung einer effizienten Organisationsstruktur und eines wirksamen Systems zur Verwaltung und Kontrolle der Risiken bei der Umsetzung der strategischen Ausrichtung liegt;
- “organo con funzione di controllo”, Kontrollgremium, welchem zusammen mit dem Internal Audit, die Aufgabe zukommt, darüber zu wachen, dass im Lichte der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen die Angemessenheit und die Effizienz des Risikoverwaltungs- und Risikokontrollsystems sowie des ICAAP - Prozesses gewährleistet sind.

Dies vorausgeschickt, hat die Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft folgende Steuerungsfunktionen benannt:

Bezeichnung der Funktionen	Gremium/Stelle
Gremium der strategischen Unternehmensleitung -organo con funzione di supervisione strategico	Verwaltungsrat
Verwaltungsgremium (Geschäftsleitung) - organo con funzione di gestione	Verwaltungsrat und Direktor
Kontrollgremium - organo con funzione di controllo	Aufsichtsrat

### Definition der im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung in den verschiedenen Organisationseinheiten zugeordneten Aufgaben und Tätigkeiten

Der ICAAP-Prozess verlangt in seiner Ausformulierung das Einbeziehen verschiedenster bankinterner Funktionen und Stellen; jede von ihnen in der ihr zugewiesenen Kompetenz. Für die korrekte Ausführung der im ICAAP-Prozess vorgesehenen Phasen bedient sich die Bank der Funktionen mit Kontrolltätigkeit, aber auch der operativen Einheiten, in welchen die Risiken zu Tage treten.

Im ICAAP-Prozess sind alle Bereiche der Raiffeisenkasse einbezogen, und zwar unter Berücksichtigung ihrer Zielsetzungen. Konkret sind nachfolgende involviert:

Funktion	Verantwortlicher
Direktor	Herr Karl Unterholzer
Leiter Buchhaltung/Wertpapiere	Herr Zeno Höllrigl
Leiter Kredite/Versicherungen	Herr Andreas Raffener
Verantwortliche Kreditüberwachung	Frau Anita Schwienbacher
Verantwortlicher Compliance – Bankit	Herr Kurt Leggeri (Verwaltungsrat)
Verantwortlicher Compliance – Mifid	Herr Kurt Leggeri (Verwaltungsrat)
Verantwortlicher Riskmanagement	Herr Kurt Leggeri (Verwaltungsrat)
Verantwortlicher Antigeldwäschestelle	Herr Kurt Leggeri (Verwaltungsrat)
Verantwortlicher Meldung der verdächtigen Operationen/SOS	Herr Dr. Erich Ohrwalder (Verwaltungsratspräsident)
Verantwortlicher Riskmanagement	Herr Karl Unterholzer
Verantwortlicher der Beschwerdestelle	Herr Zeno Höllrigl

Zudem fungieren verschiedene, mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattete Mitarbeitern als interne Referenten für nachstehend ausgelagerte Betriebsfunktionen:

Vertragsart	Dienstleistung	Referent
Wertpapierdienstleistungen RLB	Übermittlung Aufträge und Kontakte	Stefan Schwalt
Generelle Dienstleistungen RLB	Eröffnung und Pflege Wertpapierstammdaten	Stefan Schwalt
Generelle Dienstleistungen RLB	Verwaltung und Bewertung der Finanzderivate OTC	Stefan Schwalt
Generelle Dienstleistungen RLB	Bewertung komplexe, wertgeminderte Kreditpositionen	Andreas Raffener



Generelle Dienstleistungen RLB	Dienstleistung zum RIM Service	Anita Schvienbacher
Kontokorrentvertrag RLB	Zahlungsdienste	Zeno Hoellrigl
Generelle Dienstleistungen RLB	Bargeldrecycling	Stefan Schwalt
Internal Audit		Stefan Schwalt
EDV - IT		Stefan Schwalt

Die Raiffeisenkasse hat ein System der Risikoüberwachung und –Steuerung umgesetzt, welches eine Trennung zwischen Funktionen mit Kontrolltätigkeit und Funktionen mit operativer Tätigkeit vorsieht, wobei folgende Ebenen definiert wurden:

▪ **1. Ebene**

**Ablaufkontrollen**, welche direkt von den operativen Einheiten durchgeführt werden. Diese Kontrollen überwachen die korrekte Abwicklung der getätigten Operationen.

▪ **2. Ebene**

**Risikocontrolling**, durchgeführt vom Riskmanager mit der Aufgabe, Methoden der Risikomessung festzulegen, die Limit Überwachung, die Rentabilitätsüberwachung und eine Überwachung der operativen Tätigkeit mit dem Ziel die Risikoexposition zu bestimmen.

**Compliance** als unabhängige Funktion der zweiten Ebene. Sie überwacht die Normenkonformität, die Einhaltung interner Regelungen, Kodexe und Richtlinien mit dem Ziel, das Risiko der Nichtkonformität und das Reputationsrisiko zu minimieren. Darüber hinaus unterstützt die Compliance die Funktionen der Risikokontrolle und –Steuerung.

**Antigeldwäschestelle**, mit der spezifischen Aufgabe, fortwährend die betriebsinternen Prozeduren zu prüfen, damit sichergestellt wird, dass die von außen vorgegebenen Bestimmungen (Gesetze und Durchführungsbestimmungen) und die internen Richtlinien im Zusammenhang mit dem Anti-Geldwäsche-Gesetz eingehalten werden.

**Operative Bereiche** (Kreditabteilung – Buchhaltung) mit der Funktion der Abwägung, Entscheidung, Durchführung und Abwicklung der Transaktionen, welche zur Risikoübernahme führen, innerhalb der von der Risikostrategie und den Risikopolitiken vorgegebenen Rahmen.

▪ **3. Ebene**

Interne Revision wird durch die Funktion “Internal Auditing” ausgeübt und hat die Aufgabe, die Angemessenheit und die Funktionalität des gesamten internen Kontrollsystems sicherzustellen. Diese Tätigkeit wurde an den Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft ausgelagert und wird, nach Bedarf, auf der Grundlage eines jährlich festgelegten und vom Verwaltungsrat genehmigten Kontrollplanes durchführt.

**c) Umfang und Art der Risikoberichts- und –Messsysteme:**

Die Raiffeisenkasse verwendet die von den Aufsichtsbehörden vorgesehenen und der Größenklasse der Bank entsprechenden einfachen Methoden zur Risikosteuerung. Im Nachfolgenden wird eine kurze Beschreibung der Charakteristiken der wichtigsten, von der Bank verwendeten Risikomesssysteme geliefert, die in den folgenden Tabellen nicht explizit beschrieben werden.

Die im RAF, wie beschrieben intern bis dato gesehen als Gesamtheit aller gültigen Polycys, Reglements und Kompetenzregelungen bzw. im ICAAP-Reglement gemachten Angaben über die von der Raiffeisenkasse



berücksichtigten Methoden wiedergeben. Beim Kreditrisiko verwendet die Raiffeisenkasse für die Ermittlung des internen Kapitals den Standardansatz.

Die Banca d'Italia hat im Jahr 2015 den Regulierungsrahmen hinsichtlich des internen Kontrollsystems der Banken in das Rundschreiben Nr. 285/13 übernommen. Im Lichte der im genannten Rundschreiben vorgeschriebenen Bestimmungen hat, hat die Raiffeisenkasse, mit Bezug auf die Effizienz und Wirksamkeit des Kreditprozesses und des einschlägigen Kontrollsystems, eine funktionale Organisationsstruktur eingesetzt, um die vom Aufsichtsorgan angeführten Ziele betreffend Verwaltung und Kontrolle sicherzustellen.

Der Organisationsprozess der Kreditrisikoverwaltung lehnt sich an das Prinzip der Trennung zwischen den Tätigkeiten an, d. h. zwischen der Kreditberatung im Marktbereich und der Kreditprüfung, -überwachung und – Verwaltung im Innenbereich. Durch die Schaffung getrennter Organisationsstrukturen wurde dieses Prinzip umgesetzt. Derzeit arbeitet die Raiffeisenkasse in 2 Filialen (Sitz Schlanders und Filiale Kortsch), die jeweils von einem Verantwortlichen geleitet und kontrolliert werden – im Sitz in Schlanders ist der Innenbereich angesiedelt, welcher sich wiederum in die Bereiche bzw. Abteilungen Kredite/Versicherungen und Buchhaltung/Wertpapiere aufteilt.

Ergänzend zu den Kontrollen der ersten Ebene (Ablaufkontrollen), befassen sich die Kontrollen der zweiten Ebene (Risikokontrollen) mit dem Aufzeigen des Verlaufs der Kreditpositionen und der Korrektheit/Angemessenheit der abgewickelten Verwaltungsprozesse von Seiten der mit der Kreditverwaltung beauftragten Strukturen.

Der gesamte Verwaltungs- und Kontrollprozess der Kredite ist durch die Kreditpolitik geregelt, die im Besonderen:

- die Vollmachten und Zeichnungsberechtigungen hinsichtlich der Kreditausföhrung festlegt,
- die Bewertungskriterien hinsichtlich der Bewertung der Kundenbonität definiert,
- die Methodik hinsichtlich der Verlängerungen von Krediten regelt und
- die Methodik hinsichtlich der Verlaufskontrollen und der Messung des Kreditrisikos sowie der zu ergreifenden Interventionsarten im Falle der Erkennung von Anomalien festschreibt.

Die aufsichtsrechtlichen Normen (11. Aktualisierung des Rundschreibens der Banca d'Italia Nr. 285/13) schreiben aufsichtsrechtliche Limits für die Risikoaktiva gegenüber verbundenen Subjekten und die Notwendigkeit der Festlegung von speziellen Entscheidungsverfahren vor, um bei der Geschäftstätigkeit mit diesen Parteien eine ordnungsgemäße Zuweisung der Ressourcen zu gewährleisten und Dritte vor Benachteiligung zu schützen.

In diesem Zusammenhang hat die Bank entsprechende Genehmigungsverfahren festgelegt, um die Unparteilichkeit und Objektivität der Entscheidungen bei der Gewährung von Krediten sicherzustellen. In diesem Lichte wurde die Bank mit angemessenen Instrumenten zur Unterstützung der korrekten und vollständigen Erhebung der verbundenen Subjekte ausgestattet.

Diese Genehmigungsverfahren wurden mit Organisationsmaßnahmen und internen Kontrollen integriert, um im Rahmen der Vorbeugung und Behandlung der Interessenkonflikte die Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane und der operativen Funktionen zu definieren. Damit kann eine genaue Erhebung bzw. Überwachung der verbundenen Subjekte, die Einhaltung der vorgegebenen Limits sowie die rechtzeitige und korrekte Abwicklung des Genehmigungsverfahrens gewährleistet werden.

In den Richtlinien hat die Bank das Niveau ihrer Risikobereitschaft, d.h. das maximale Limit der Risikoaktiva gegenüber den verbundenen Subjekten, definiert. Insbesondere wurde der maximale Wert des Verhältnisses zwischen der Gesamtsumme der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Parteien und den Eigenmitteln festgelegt. Außerdem wurden auch die operativen Limits hinsichtlich des Ausmaßes der Geschäftsbeziehungen an



allen verbundenen Subjekte festgelegt, dessen Überschreitung durch zusätzliche Kreditrisikominderungstechniken von Seiten von unabhängigen Subjekte zu den nahen stehenden Parteien abgedeckt werden muss.

Die festgestellten Risiken hinsichtlich Operationen an verbundenen Subjekten (rechtlicher und reputationeller Natur oder aus Interessenkonflikten), die als relevant für die Geschäftstätigkeit angesehen werden, werden im Rahmen des RAF und des ICAAP-Prozesses ausgewertet; insbesondere in Fällen von Überschreitung der aufsichtsrechtlichen Grenzen (aufsichtsrechtlich wird diese Möglichkeit nur aus Gründen, welche unabhängig vom Willen oder Fehler der Bank sind, anerkannt) wird, zusätzlich zu den bereits gefassten Initiativen im Rückführungsplan, bei der Bestimmung des aktuellen und des hochgerechneten gesamten internen Kapitals, der Überschuss berücksichtigt.

Mittels eigener Geschäftsordnung werden im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiet der Organisation, der Verwaltung und der Überwachung der Banken vom 04. März 2008 und des Zivilgesetzbuches die diversen Informationsflüsse geregelt. Zudem besteht ein detailliertes Reporting-System, mittels welchem relevante Informationen, wie auch die diversen Parameter und Koeffizienten aus den verschiedenen Geschäftsordnungen bzw. Politiken periodisch erhoben und den entsprechenden Organen zur Kenntnis gebracht werden.

Mit Bezug auf die Geschäftstätigkeit mit nahe stehenden Unternehmen und Personen und die mit ihnen verknüpften Subjekte hat die Bank im Jahr 2012 entsprechende Genehmigungsverfahren festgelegt, um die Unparteilichkeit und Objektivität der Entscheidungen bei der Gewährung von Krediten sicherzustellen. In diesem Lichte wurde die Bank mit angemessenen Instrumenten zur Unterstützung der korrekten und vollständigen Erhebung der verbundenen Subjekte ausgestattet.

Diese Genehmigungsverfahren wurden mit Organisationsmaßnahmen und internen Kontrollen integriert, um im Rahmen der Vorbeugung und Behandlung der Interessenkonflikte die Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane und der operativen Funktionen zu definieren. Damit kann eine genaue Erhebung bzw. Überwachung der verbundenen Subjekte, die Einhaltung der vorgegebenen Limits sowie die rechtzeitige und korrekte Abwicklung des Genehmigungsverfahrens gewährleistet werden.

In den Richtlinien hat die Bank das Niveau ihrer Risikobereitschaft, d.h. das maximale Limit der Risikoaktiva gegenüber den verbundenen Subjekten, definiert. Insbesondere wurde der maximale Wert des Verhältnisses zwischen der Gesamtsumme der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Parteien und den Eigenmitteln festgelegt. Außerdem wurden auch die operativen Limits hinsichtlich des Ausmaßes der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Subjekte festgelegt, dessen Überschreitung durch zusätzliche Kreditrisikominderungstechniken von Seiten von unabhängigen Subjekte zu den nahen stehenden Parteien abgedeckt werden muss.

Die festgestellten Risiken hinsichtlich Operationen an verbundenen Subjekten (rechtlicher und reputationeller Natur oder aus Interessenkonflikten), die als relevant für die Geschäftstätigkeit angesehen werden, werden im Rahmen des RAF und des ICAAP-Prozesses ausgewertet; insbesondere in Fällen von Überschreitung der aufsichtsrechtlichen Grenzen (aufsichtsrechtlich wird diese Möglichkeit nur aus Gründen, welche unabhängig vom Willen oder Fehler der Bank sind, anerkannt) wird, zusätzlich zu den bereits gefassten Initiativen im Rückführungsplan, bei der Bestimmung des aktuellen und des hochgerechneten gesamten internen Kapitals, der Überschuss berücksichtigt.

Mit Bezug auf die Markrisiken schreibt die Bankenaufsicht vor, dass die Banken Strategien, Politiken und Methodiken vorsehen, um das Handelsportefeuille nach den Vorgaben zu verwalten und den von der Bankenaufsicht aufgezeigten Anforderungen nachkommen zu können.

Von der Aufsichtsbehörde wurde festgelegt, dass jene Banken welche ein Handelsportefeuille im Ausmaß von weniger als 5% der Bilanzsumme aufweisen, und bei welchen dieses die 15 Mio. Euro Grenze nicht überschreitet,



von diesen Verpflichtungen ausgenommen sind. Die Raiffeisenkasse hält ein Handelsportefeuille, welches die angeführten Limits nicht überschreitet.

Die Strategie, die jener auf eigene Rechnung durchgeführten Handel zugrunde liegt, basiert sowohl auf dem Bedarf der Raiffeisenkasse als auch auf der Zielsetzung, das Risiko- und Ertragsprofil der Portefeuille-Investitionen hinsichtlich des Zins- und Adressenausfallrisikos zu maximieren.

Es gilt zu berücksichtigen, dass hinsichtlich des Begleichungsrisikos („rischio di regolamento“) das aufsichtsrechtliche Handelsbuch sondern auch das aufsichtsrechtliche Bankbuch betroffen ist.

## **Operationelles Risiko**

### **Art des operationellen Risikos**

Das operationelle Risiko, wie von der neuen Basler Eigenkapitalvereinbarung vorgesehen, ist das Risiko, dass Verluste aus der Unangemessenheit oder dem Fehlfunktionieren von Prozeduren, auf Grund von Humanressourcen und internen Systemen oder endogenen Faktoren entstehen. Dieses Fehlfunktionieren beinhaltet auch das Rechtsrisiko, nicht aber das Reputationsrisiko und das strategische Risiko.

Das operationelle Risiko ist ein Risiko, da es nur als negative Erscheinung auftritt. Die Erscheinung des Risikos sind der Banktätigkeit direkt zuordenbar und betreffen die gesamte Struktur derselben (Verwaltung und Markt).

### **Die Haupterscheinungsquellen:**

Das operationelle Risiko, das mit der Banktätigkeit zusammenhängt, ist über alle Betriebsprozesse übergreifend. Allgemein gilt, dass die Haupterscheinungsquellen des operationelle Risikos den internen und externen Unterschlagungen, den Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen, den Berufspflichten gegenüber den Kunden oder in der Art und Charakteristiken der Produkte, in Schäden aus externen Ereignissen, im Nichtfunktionieren der EDV-System und in der Durchführung, Übergabe und Verwaltung der Prozesse zu finden sind. In diesem Zusammenhang sind ganz besonders die Risiken von Bedeutung, die aus dem Outsourcing von Tätigkeiten herrühren.

### **Zur Risikokontrolle definierte Organisationsstruktur:**

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat die Verantwortungen und organisatorischen Abläufe definiert, und zwar sowohl auf der Ebene der Betriebsorgane, als auch auf jener der betrieblichen Organisationseinheiten, mit der Ziel, das vorliegende Risiko im Griff zu haben.

Im Besonderen ist der Verwaltungsrat für die Einsetzung und das Aufrechterhalten eines effizienten Mess- und Kontrollsystems hinsichtlich des operationellen Risikos verantwortlich. Die Direktion legt, in Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell und dem Grad der vom Verwaltungsrat definierten Risikoexposition die notwendigen Maßnahmen fest, um das korrekte Funktionieren der Prüf- und Verwaltungssysteme hinsichtlich des operationellen Risikos sicherzustellen, wobei effiziente Kommunikationskanäle festgelegt sind, die garantieren, dass das gesamte Personal Kenntnis über die Politiken und die Prozeduren zur Steuerung des operationellen Risikos haben. In diesem Umfeld verwaltet die Direktion die Problematiken und Unsicherheiten im Zusammenhang mit den organisatorischen und operativen Aspekten der Verwaltung des operationellen Risikos. Auf Aufsichtsrat überwacht im Rahmen seiner institutionellen Aufgaben den Grad der Angemessenheit der eingesetzten Verwaltungs- und Kontrollsysteme, über sein konkretes Funktionieren und über die Übereinstimmung mit den von den Bestimmungen definierten Voraussetzungen.

Bei der Verwaltung und Kontrolle der operationellen Risiken sind die Organisationseinheiten involviert, wobei jeder derselben in Übereinstimmung mit den Aufgaben und Prozessaktivitäten spezifische Verantwortungen im Zusammenhang mit dem Risiko zukommen. Unter diesen ist die Funktion des Risikos Komitees für die Analyse



und die Bewertung der operationellen Risiken verantwortlich, der eine effiziente und punktuelle Bewertung der Erscheinungsprofile unter Beachtung der eigenen Kompetenzen sicherstellt. Die interne Revision überprüft im Rahmen der ihr zustehenden Kontrollaufgaben gezielt und ganz konkret die operationellen Risiken.

Unter Berücksichtigung der Organisationsprozesse hat auch die Einrichtung der Funktion Compliance Bedeutung, die mit der Überwachung und Kontrolle der Normenkonformität beauftragt ist und unterstützend bei der Abwehr der Risiken und Steuerung derselben wirkt. Die um sicherzustellen, dass die Arbeitsweise a priori dazu führt, dass Sanktionen (Zivil- und Verwaltungsstrafen) und größere Verluste durch das Übertreten von externen (Gesetze und Reglements) oder internen Bestimmungen (Statut und Verhaltenskodex) nicht eintreten. In diesem Sinne, der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse die Steuerungsorgane der Gesellschaft bestimmt. Hierbei wurden die entsprechenden Aufgaben im Rahmen des aufsichtsrechtlichen Überprüfungsverfahrens wie folgt festgelegt:

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung und die Definition des Systems der Risikoüberwachung und -Steuerung verantwortlich. Auf der Grundlage der ihm von der Direktion weitergeleiteten Informationen, überwacht er kontinuierlich die Effizienz und Effektivität des gesamten Systems der Risikoüberwachung und Steuerung und greift zeitgerecht durch das Setzen von Maßnahmen in die Behebung von ausgemachten Schwachstellen (aufgrund geänderter internen und externen Regelungen sowie bei der Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozessen) ein.

Der Direktion obliegt die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Vorgaben und internen Richtlinien; sie sorgt für die Weitergabe aller notwendigen Informationen an denselben. Zu diesem Zweck setzt die Direktion alle notwendigen Maßnahmen zur Implementierung, Aufrechterhaltung und korrekten Funktionsweise des internen Systems der Risikoüberwachung und -Steuerung.

Der Aufsichtsrat überwacht die Angemessenheit, die Funktionalität und die Konformität des internen Systems der Risikoüberwachung und Steuerung. Für die Durchführung seiner Tätigkeit bedient sich der Aufsichtsrat der Informationen und Meldungen der internen Kontrollfunktionen.

Der ICAAP Prozess verlangt in seiner Ausformulierung des Einbeziehen verschiedenster bankinterner Funktionen und Stellen und zwar jede in den ihr zugewiesenen Aufgaben. Für die korrekte Ausführung der im ICAAP Prozess vorgesehenen Phasen bedient sich die Bank der Funktionen und Kontrolltätigkeiten, aber auch der operativen Einheiten, in welchen die Risiken auftreten. Im ICAAP sind alle Bereiche der Raiffeisenkasse einbezogen.: im Besonderen sind Buchhaltung, Meldewesen, Kreditabteilung, Compliance und Internal Audit involviert. Buchhaltung, Meldewesen und Kreditabteilung sind für die Datensammlung, Compliance und Internal Audit für die korrekte Anwendung der Bestimmungen und Kontrolle zuständig. Weiteres können nach Bedarf noch weitere Ressourcen hinzugezogen werden.

### **Interne Mess-, Verwaltungs- und Kontrollsysteme für das operationelle Risiko und Bewertung der Verwaltungspersformance:**

Mit Bezug auf das Messen der reglementierten Verwaltungsmaßnahmen (Vorsichtsmaßnahmen) gegenüber dem operationellen Risiko hat die Raiffeisenkasse, nachdem sie nicht über die Größe verfügt, die von der Aufsicht angedacht sind, sowie unter Berücksichtigung der eigenen Organisationsprofile auf Jahresbasis, die Anwendung der Basic Indicato Approach-Ansatz (BIA-Ansatz) beschlossen. Auf der Grundlage dieser Methode wird das operationelle Risiko gemessen, indem der aufsichtsrechtlich vorgegebene Koeffizient von 15% des Durchschnitts der betrieblichen Volumenindikatoren, d.h. der Bruttozinsspanne der letzten die Beobachtungszeiträume angewandt wird.

Die Mindestkapitalanforderungen sind errechnet, indem ausschließlich Werte verwendet wurden, die auf IAS ableiten und auf Beobachtungszeiträume mit positiven Ergebnissen beziehen.

Durch entsprechende Ablaufkontrollen werden alle relevanten Standartprozesse kontinuierlich überwacht und



geprüft. Dies ermöglicht es potenzielle Risiken umgehend zu erkennen, was eine zeitnahe Reaktion und entsprechend angemessene Risikosteuerung ermöglicht.

Unter die Organisationsabläufe zur Minderung von Risiken fällt auch der „Business Continuity Plan“, der verabschiedet wurde und darauf ausgelegt ist, die Raiffeisenkasse vor kritischen Ereignissen, welche die volle Geschäftstätigkeit derselbe beeinträchtigen könnten, zu schützen. Vor diesem Hintergrund wurden die operativen Prozeduren errichtet, um den Krisenszenarien entgegenzuwirken. Dabei wurden den unterschiedlichen Betriebsebenen und Organen verschiedenartige Verantwortungen zugewiesen.

Schließlich werden, um die Betriebsdaten vor unerlaubten Zugriff zu schützen, periodisch die Ermächtigungen für die Zugriffe auf das Informationssystem geändert, mit dem Zweck eine höhere Sicherheitsstufe zu garantieren.

### **Konzentrationsrisiko**

Im Hinblick auf das Konzentrationsrisiko im Bankbuch überwacht die Raiffeisenkasse die für sie bedeutenden Kreditpositionen. Im Besonderen verfolgt und überwacht sie das Konzentrationsrisiko des Kreditportefeuilles gegenüber Unternehmen, u. zw. anhand des von der Aufsichtsbehörde zur Verfügung gestellten Algorithmus (*Granularity Adjustment* – siehe Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia – Teil I Titel III). Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Exposition gegenüber einzelnen Sektoren gelegt.

Darüber hinaus überwacht und verfolgt die Raiffeisenkasse die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Limits hinsichtlich der Großkredite, d. h. jener Kreditpositionen, die das Ausmaß von 10% der Eigenmittel überschreiten.

### **Liquiditätsrisiko**

Die Bank verwendet ein System zu Liquiditätssteuerung und –Verwaltung, das in Übereinstimmung mit den geltenden Aufsichtsbestimmungen die Zielsetzung verfolgt:

- jederzeit über Liquidität zu verfügen und somit in der Lage zu sein, jederzeit den eigenen Zahlungsverpflichtungen Folge leisten zu können, u. zw. sowohl im normalen Geschäftsverlauf als auch in Krisensituationen;
- die eigenen Aktivitäten finanzieren zu können, u. zw. unter Berücksichtigung der günstigsten derzeitigen und voraussehbaren Marktbedingungen.

Die Bank verfügt über einen Notfallplan (*Contingency Funding Plan* - CFP), d.h. über Organisations- bzw. Ablaufprozeduren, welche im Falle von Gefahrensituationen oder Liquiditätskrisen zu aktivieren sind.

Im CFP sind die verschiedenen Ebenen von Liquiditätseingpässen, sowie die Prozesse und die Instrumente zur ihrer Bewältigung (Aufgaben und Verantwortungen der zuständigen Gremien und Organisationseinheiten, markt- bzw. konjunkturbezogene und bankbezogene Frühwarnindikatoren, Art der Aktivierung und Überwachung von Notfallsituationen, Strategien und Instrumente für das Krisenmanagement) definiert.

Die Bank hält hauptsächlich Finanzinstrumente hoher Qualität, welche *eligible* in den Refinanzierungsgeschäften mit dem Eurosystem sind, und verfolgt Politiken, die eine direkte Mittelbeschaffung von Seiten der „Retailkunden,, bevorzugen.

Die Liquidität der Bank befindet sich auf ausreichendem Niveau. Am 31. Dezember 2015 belief sich die Höhe der refinanzierbaren Liquiditätsreserven bei der Europäischen Zentralbank (EZB) auf insgesamt 33,5 Mio. € wovon 30,0 Mio. € davon nicht vinkuliert waren.

Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Offenlegung über das Liquiditätsrisiko, wie vom Rundschreiben Nr. 263/2006 der Banca d'Italia vorgesehen (siehe Titel V, Kapitel 2, Sektion VI), werden, unter Berücksichtigung der Komplexität der Bank, mittels Angabe der im Anhang zur Bilanz gelieferten Informationen (siehe



Rundschreiben Nr. 262 vom 22. Dezember 2005 – “Il bilancio bancario: schemi e regole di compilazione”, Anhang A, Anhang zur Bilanz, Teil E), erfüllt.

### **Strategisches Risiko**

Das strategische Risiko ist das aktuelle oder hochgerechnete Risiko von Gewinnverlusten oder zusätzlichen Eigenkapitalunterlegungen in Folge von Veränderungen im Geschäftsumfeld oder von nachteiligen geschäftlichen Entscheidungen, falscher Umsetzung von Entscheidungen, mangelnder Reaktionsfähigkeit auf Veränderungen im Wettbewerbsumfeld.

Die Bank überwacht das strategische Risiko wie folgt:

- sie legt im Rahmen der strategischen Planung, auf Grund ihrer bestehenden und hochgerechneten Eigenkapitalunterlegung sowie ihrer finanziellen Bedürfnisse, kohärente und erreichbare Ziele fest;
- sie überwacht im Steuerungsprozess ständig und rechtzeitig ihr Ergebnis, wobei eventuelle Abweichungen von den vorgegebenen Zielen festgestellt werden.

### **Reputationsrisiko**

Das Reputationsrisiko ist das gegenwärtige oder hochgerechnete Risiko von Auswirkungen auf das Ergebnis oder auf das Eigenkapital in Folge eines negativen Rufes der Bank, wie z.B.:

- zum Nachteil des Kunden vorsätzliches oder fahrlässiges Handeln der Bank oder auf die Bank beziehendes Handeln;
- Mangel an Klarheit bei der Übermittlung von Informationen an Kunden;
- Phänomene von Marktmissbrauch und sonstige Straftaten der Bank zum Nachteil der Anleger;
- teilweise nicht erfolgte bzw. nicht rechtzeitige Bezahlung, welche die institutionellen Gegenparteien auf das Handeln in nicht regulierten Märkten induzieren kann;
- Nichtbeachtung von Interbankenvereinbarungen im Rahmen von außergerichtlichen Umstrukturierungen;
- Falsche bzw. mangelnde oder nicht transparente Angaben an die Aufsichtsbehörde.

Die Bank ist sich über den Schwierigkeitsgrad der Quantifizierung von Reputationsrisiken bewusst und erkennt deshalb die Wichtigkeit der Qualität der Organisations- und Kontrollstrukturen an, um eine angemessene Risikominderung zu erreichen.

Die Einrichtung einer bestimmten permanenten, wirksamen und unabhängigen Stabstelle (z.B. Compliance, zuständig für die Überwachung und Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften) dient als Funktion, die speziell für das Management und die Kontrolle der Reputationsrisiken und der damit verbundenen rechtlichen Risiken, verantwortlich ist.

Eine der Aufgaben dieser Funktion ist es u.a. einen Beitrag zur Verbreitung einer Unternehmenskultur basierend nicht wörtlich sondern inhaltlich auf den Prinzipien von Ehrlichkeit, Fairness und Respekt der Normen zu leisten. Sie koordiniert zudem die Realisierung eines Geschäftsmodells zur Überwachung und Verwaltung der Risiken ihrer Kompetenz.



### **Risikotätigkeit mit verbundenen Subjekten**

Das Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/13 (Teil III Kapitel I) fördert, im Sinne einer soliden und umsichtigen Führung, durch Festlegung von aufsichtsrechtlichen Grenzen und der Angabe der Prinzipien zur Organisation und internen Kontrollen, die Risikokontrolle, die Vorbeugung und die ordnungsgemäße Handhabung der Interessenkonflikte gegenüber Beteiligungen.

Gemäß der o.a. Bestimmungen hat der Verwaltungsrat durch entsprechende interne Richtlinien die aufsichtsrechtlichen Limits zur Annahme der Risikoaktiva und die Entscheidungsverfahren in der Geschäftstätigkeit gegenüber verbundenen Subjekten festgelegt. Dadurch werden die formale und inhaltliche Richtigkeit aller Vorgänge mit einer dieser Parteien und der Entscheidungsprozess vor äußeren Einflüssen bewahrt.

Insbesondere, in Bezug auf die Geschäftstätigkeit und die Interessenkonflikte mit verbundenen Subjekten hat der Verwaltungsrat am 21.06.2012 die Genehmigungsverfahren festgelegt, in dem die Kriterien für die Einstufung der Operationen und der Entscheidungsverfahren in Zusammenhang mit Operationen mit verbundenen Subjekten geregelt sind.

Außerdem hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 21.06.2012 die „Richtlinien über die Organisationsstrukturen, die Verwaltung der Geschäftstätigkeit und der internen Kontrollen hinsichtlich Risikoaktiva und Interessenkonflikte gegenüber verbundener Subjekte“ definiert und endgültig beschlossen.

In den Richtlinien hat die Bank das Niveau ihrer Risikobereitschaft, d.h. das maximale Limit der Risikoaktiva gegenüber den verbundenen Subjekten definiert. Insbesondere wurde der maximale Wert des Verhältnisses zwischen der Gesamtsumme der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Parteien und den Eigenmitteln festgelegt. Außerdem wurden auch die operativen Limits hinsichtlich des Ausmaßes der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Subjekte festgelegt, dessen Überschreitung durch zusätzliche Kreditrisikominderungstechniken von Seiten von unabhängigen Subjekten zu den nahestehenden Parteien abgedeckt werden muss.

Die festgestellten Risiken hinsichtlich Operationen an verbundenen Subjekten (rechtlicher und reputationeller Natur oder aus Interessenkonflikten), die als relevant für die Geschäftstätigkeit angesehen werden, werden im Rahmen der internen Bewertung der Kapital Adäquanz (ICAAP) und des RAF, intern interpretiert wie oben beschrieben, ausgewertet; insbesondere in Fällen von Überschreitung der aufsichtsrechtlichen Grenzen (aufsichtsrechtlich wird diese Möglichkeit nur aus Gründen, welche unabhängig vom Willen oder Fehler der Bank sind, anerkannt) wird, zusätzlich zu den bereits gefassten Initiativen im Rückführungsplan, bei der Bestimmung des aktuellen und des hochgerechneten gesamten internen Kapitals, der Überschuss berücksichtigt.

### **Risiken aus Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus**

Mit Bezug auf die Verwaltung und Steuerung der Risiken Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus hat die Raiffeisenkasse, unter Einhaltung der Bestimmungen und auf der Grundlage einer punktuellen Analyse der Organisation, die unter Berücksichtigung der Betriebsgröße und Komplexität des Unternehmens und den Fachkompetenzen der vorhanden Mitarbeiter vorgenommen wurde, eine Antigeldwäschestelle eingerichtet, die nachfolgende Aufgaben eigenständig erfüllt:

- Erhebung der anzuwendenden Bestimmungen und deren Auswirkung auf die Prozesse und Abläufe;
- Kontrolle der Kohärenz der Abläufe und internen Kontrollsysteme;
- Erfüllung Informationspflicht der Mitarbeiter zu gesetzlichen Bestimmungen und typischen Anomalien sowie Kontrollen über die notwendige Kenntnis der Materie;



- Kontrollen II Ebene zur Erfüllung der Registrierungspflicht AUI\*, Kontrollen über Anomalien durch entsprechende Software der Kontrollorgane (z.B. Sherlock), zu den Erhebungen der Prozedur Gianos3D, zur korrekten Umsetzung der angemessenen Kundenprüfung;
- Durchführung der verstärkten Überprüfung der Kunden; bzw. Kontrolle der Effizienz der Anleitung zur verstärkten Überprüfung;
- Information über Unregelmäßigkeiten an den Direktor;
- Verfasser des Jahresberichts Geldwäsche an den Verwaltungsrat

während sich die Raiffeisenkasse für die Ausübung der nachfolgenden Tätigkeiten wie folgt bedient:

- telematische Aufzeichnungen (Externalisierung) der gesamten Geldwäscherelevanten Operationen,
- beratende Unterstützung der Rechtsabteilung des Raiffeisenverbandes
- Handbuch Antigeldwäsche (Wartung und Pflege der Daten) der Beratung und Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft

Die von der Antigeldwäschestelle durchgeführten Tätigkeiten sind im Reglement „Internes Reglement der Antigeldwäschestelle“ beschrieben, das vom Verwaltungsrat am 19.12.2013 überarbeitet und genehmigt wurde.

Die Raiffeisenkasse führt ihre Tätigkeiten mit der Unterstützung und Beratung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrages (Contratto di servizi della Federazione Cooperative Raiffeisen in materia di prevenzione e di gestione dei rischi di riciclaggio e di finanziamento del terrorismo internazionale) durch.

Im Dienstleistungsvertrag sind die Zielsetzungen der Aktivitäten, die Mindestfrequenz der Informationsflüsse gegenüber dem internen Verantwortlichen und den weiteren Betriebsorganen, die Schweigepflichten über die bei der Ausübung des Mandates erhaltenen Informationen und die Möglichkeit der Revision der vertraglichen Bedingungen, einschließlich der Möglichkeit die wirtschaftlichen Bedingungen abzuändern und den Zugriff der Aufsichtsbehörde und des UIF auf die für die Prüfung erforderlichen Informationen sicherzustellen, enthalten.

Die Beratung und Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft für die Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem o. a. Vertrag befreit die Raiffeisenkasse nicht von der Verantwortung hinsichtlich der mit dieser Aktivität zusammenhängenden Risiken.

### **Risiken aus Beteiligungen**

Die 11. Aktualisierung des Rundschreibens der Banca d'Italia Nr. 285/13 fördert, im Sinne einer soliden und umsichtigen Führung, durch Festlegung von aufsichtsrechtlichen Grenzen und der Angabe der Prinzipien zur Organisation und internen Kontrollen, die Risikokontrolle, die Vorbeugung und die ordnungsgemäße Handhabung der Interessenkonflikte gegenüber Beteiligungen.

Im Einklang mit dem Proportionalitätsprinzip und um diesen Grundsätzen eine Wirkung zu geben, hat die Bank durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 21.06.2012 die internen Richtlinien hinsichtlich Investitionen in nicht-finanziellen Unternehmen genehmigt und im Rahmen der Verwaltungsratssitzung vom 20.08.2015 überarbeitet bzw. aktualisiert. Schließlich hat die Bank Maßnahmen ergriffen, welche die Kontrollprozesse zur korrekten Messung und Steuerung der Risiken aus Beteiligungen regelt und eine korrekte Einhaltung der internen Richtlinien gewährleistet.



## **Schwer messbare Risiken**

Im Bewusstsein, dass die nicht messbaren Risiken schwer zu quantifizieren sind, hat die Raiffeisenkasse dazu animiert, die Bestrebungen für das Einsetzen angemessener Minderungs- und Kontrolltechniken und organisatorischer Vorkehrungsmaßnahmen zu forcieren. Der Prozess zur Risikoeinschätzung wird jährlich, innerhalb 31. März, nach Begutachtung und Beschluss durch den Verwaltungsrat, im an die Aufsichtsbehörde verschickten ICAAP-Report dokumentiert.

### **d) Leitlinien für die Risikoabsicherung und -minderung und die Strategien und Verfahren zur Überwachung der laufenden Wirksamkeit der zur Risikoabsicherung und -minderung getroffenen Maßnahmen**

Die Bank unterhält keine buchhalterischen Deckungsgeschäfte, die aus dem Fair Value herrühren. Ebenso unterhält sie keinerlei Deckungsgeschäfte zur Absicherung der Cash Flows.

Die Raiffeisenkasse hat spezielle qualitative Kontrollinstrumente in den Prozessen der Organisation und in den Prozessen der Risikoüberwachung festgelegt, auch im Lichte einer eventuellen Verwendung von spezifischen Minderungstechniken.

Im Zuge des ICAAP-Prozesses hat die Raiffeisenkasse für jedes relevante Risiko entsprechende Politiken und Methoden zur Messung festgeschrieben. Die Techniken zur Risikominderung sind im ICAAP-Report angeführt, welcher den Aufsichtsbehörden jährlich übermittelt wird.

### **e) Vom Leitungsorgan genehmigte Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren des Instituts, mit der sichergestellt wird, dass die eingerichteten Risikomanagementsysteme dem Profil und der Strategie des Instituts angemessen sind**

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse hat mit Beschluss vom 10.12.2015 formell der Einrichtung des Riskmanagers zugestimmt, wobei die Erstellung des RAF's für das erste Semester 2016 geplant ist, weshalb für das Jahr 2015 noch keine Erklärung zur Angemessenheit des Risikomanagementverfahren im Rahmen der Definition des RAF erlassen und genehmigt wurde.

### **f) Vom Leitungsorgan genehmigte konzise Risikoerklärung, in der das mit der Geschäftsstrategie verbundene allgemeine Risikoprofil des Instituts knapp beschrieben wird. Diese Erklärung enthält wichtige Kennzahlen und Angaben, die externen Interessenträgern einen umfassenden Überblick über das Risikomanagement des Instituts geben, einschließlich Angaben dazu, wie das Risikoprofil des Instituts und die vom Leitungsorgan festgelegte Risikotoleranz zusammenwirken.**

Auf Basis der in Punkt e) getätigten Aussagen gibt es aktuell auch keine Erklärung seitens des Verwaltungsrates mit der das Risikoprofil der Geschäftsstrategie detailliert beschrieben wird, weshalb auch hier, wie vorab beschrieben, auf die Aussagen und Beschlussfassungen im Zuge der Genehmigung der einzelnen Reglements, Policies, Kompetenzregelungen und Jahresplanungen verwiesen wird.

## **A1) Information an die Öffentlichkeit**

### **1) Angewendetes Verwaltungssystem**

Traditionelles Verwaltungssystem mit folgenden Organen: Vollversammlung, Verwaltungsrat und Aufsichtsrat.

### **2) Kategorie**

Die Raiffeisenkasse Schlanders ist den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen entsprechend von der Dimension her als „klein“ einzureihen, da die Aktiva unter 3,5 Milliarden Euro liegt.



### 3) Informationen zur Zusammensetzung der Kollegialorgane

Anzahl Mitglieder Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

Nr.	Geschlecht (m/w)	Alter	Amtsdauer (Jahre)	In anderen Gesellschaften/Körperschaften bekleidete Ämter	
				Anzahl	Art
1	M	61	22	2	Vizepräsident verschiedene Gremien
2	M	61	16	0	keine Verwaltungs/Kontrollämter
3	M	57	22	4	Gesetzlicher Vertreter (1) - Mitglied Gremium (3)
4	M	63	30	3	Gesetzlicher Vertreter (2) - Mitglied Gremium (1)
5	M	54	22	1	Mitglied Gremium

Die aktuelle Anzahl ist der Komplexität und Größe der Raiffeisenkasse angemessen. Den statutarischen Vorgaben, welche die Bestimmungen zur Corporate Governance widerspiegeln, wird entsprochen.

Anzahl Mitglieder Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus drei effektiven Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern, so wie von den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen vorgesehen.

Effektive Aufsichtsräte					
Nr.	Geschlecht (m/w)	Alter	Amtsdauer (Jahre)	In anderen Gesellschaften/Körperschaften bekleidete Ämter	
				Anzahl	Art
1	M	44	10	1	Rechnungsrevisor
2	W	39	0	0	keine Verwaltungs/Kontrollämter
3	M	31	0	1	Präsident landwirtschaftliche Kommission
Ersatzaufsichtsräte					
4	M	74	37	0	keine Verwaltungs/Kontrollämter
5	M	56	16	0	keine Verwaltungs/Kontrollämter

#### 4) Unabhängigkeit

Aufgrund der im Statut definierten Kriterien erfüllen alle Mitglieder des Verwaltungsrates die Voraussetzung der Unabhängigkeit.

#### 5) Verwalter als Minderheitsvertreter

Keine

#### 6) Ausschüsse des Verwaltungsrates

In der Raiffeisenkasse Schlanders wurden innerhalb des Verwaltungsrates keine Ausschüsse eingerichtet.

#### 7) Richtlinien für eine Nachfolgeregelung der Ämter

Keine

### **B1) und C1) Qualitative und quantitative Bewertung über die ideale Besetzung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Schlanders hat sich eingehend mit den Vorgaben der Banca d' Italia zur Corporate Governance befasst und in mehrere Sitzungen Stellungnahmen abgegeben und die notwendigen Beschlüsse gefasst, immer mit Anhörung und Zustimmung des Aufsichtsrates. Mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 18.02.2015 wurde die Geschäftsordnung zur Selbstbewertung der Organe genehmigt und mit Beschluss vom 01.10.2015 wurde die letzte Selbstbewertung im Sinne der Bestimmungen zur Corporate Governance genehmigt.



## **D1) Zusammensetzung des Risikokomitees**

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat kein Risikokomitee eingesetzt.

## **E1) Beschreibung des Informationsflusses an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos**

Im Rahmen der Verwaltungsratssitzung vom 26.09.2011 hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Schlanders die Geschäftsordnung über die Informationsflüsse genehmigt und mit den Informationsflüssen zur internen Antigeldwäschestelle mit Beschluss vom 02.08.2012 ergänzt.

In der Raiffeisenkasse Schlanders ist seit dem 10.12.2015 ein Verwaltungsratsmitglied operativ mit dem Riskmanagement beauftragt worden und Fragen rechtlicher Natur aufgrund der Nichteinrichtung einer internen Rechtsabteilung werden ebenfalls von der Direktion in Absprache mit den Abteilungsleitern bzw. der Rechtsabteilung des Raiffeisenverbandes aufgearbeitet. Die Funktion des Verantwortlichen der Compliancestelle in den Bereichen Mifid und allgemeine Bankdienstleistungen werden von einem Verwaltungsratsmitglied in Personalunion mit dem Riskmanagement wahrgenommen, während der Präsident des Verwaltungsrates gleichzeitig im Bereich der Geldwäscheabwehr als sog. „VerantwortlicherSOS“ fungiert.

Die Funktion des Leiters des Bereiches der Geldwäscheabwehr wurde ebenfalls einem Verwaltungsratsmitglied übergeben, während der Aufsichtsrat zusätzlich zu den Überwachungsaufgaben die Funktion des Organismo di Vigilanza „OdV“ im Sinne der Bestimmungen zur strafrechtlichen Haftung von Unternehmen wahrnimmt.

### **Tabelle 2 - Anwendungsbereich (Art. 436 CRR) Tavola 2 - Ambito di applicazione (Art. 436 CRR)**

#### **Qualitative Informationen**

RAIFFEISENKASSE SCHLANDERS GENOSSENSCHAFT  
HAUPTSTRASSE 33 - 39028 - SCHLANDERS

Tel: 0473/730214

Fax: 0473/621584

E-Mail: [rk.schlanders@raiffeisen.it](mailto:rk.schlanders@raiffeisen.it)

PEC: [pec08244@raiffeisen-legalmail.it](mailto:pec08244@raiffeisen-legalmail.it)

Webseite: [www.raiffeisen.it/de/schlanders](http://www.raiffeisen.it/de/schlanders)

Eintragungsnummer im Bankenverzeichnis bei der Banca d'Italia: 08244 dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen



**Tabelle 3 - Eigenmittel (Art. 437 CRR)**  
**Tavola 3 – Fondi propri (Art. 437 CRR)**

**Qualitative Informationen**

Die Eigenmittel der Raiffeisenkasse setzen sich vor allem aus dem Gesellschaftskapital, den Reserven und den Gewinnrücklagen zusammen. Um die Geschäftstätigkeit der Bank langfristig sicherzustellen, werden vor allem die Reserven in Übereinstimmung mit den statutarischen Bestimmungen und den Vorgaben der Bankenaufsicht durch die jährliche Zuweisung aus dem Gewinn gestärkt.

Die Eigenmittel setzen sich als Summe aus einer Serie von positiven und negativen Komponenten zusammen, deren Anrechenbarkeit durch die Normen bestimmt wird. Die positiven Elemente stehen in der vollen Verfügung der Bank, sodass sie ohne Einschränkungen für das Abdecken der Risiken und der evtl. auftretenden Verluste herangezogen werden können.

Mit 1. Jänner 2014 sind die neuen internationalen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen von „Basel 3“ in Kraft getreten. Sie sehen eine strukturierte Übergangsregelung zur stufenweisen Einführung der Vorschriften vor. Die Eigenmittel setzen sich gemäß der Capital Requirements Regulations (CRR) aus den Komponenten:

- A. Hartes Kernkapital**
- B. Zusätzliches Kernkapital und**
- C. Ergänzungskapital zusammen.**

**A. Hartes Kernkapital (common equity tier 1 – capitale primario di classe 1 – CET1)**

Die Eigenmittel der Raiffeisenkasse Schlanders bestehen hauptsächlich aus hartem Kernkapital, das nachstehende Positionen umfasst:

- a) eingezahlte Kapitalinstrumente = Geschäftsanteile der Genossenschaftsmitglieder
- b) Aufpreis der Geschäftsanteile
- c) einbehaltene Gewinne der Vorjahre = Gesetzliche und Freiwillige Rücklagen
- d) anrechenbarer Gewinn oder Verlust des Geschäftsjahres
- e) kumuliertes sonstiges Ergebnis
- f) sonstige Rücklagen
- g) aufsichtsrechtliche Korrekturposten
- h) Abzüge

zu e) Das kumulierte sonstige Ergebnis beinhaltet hauptsächlich nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste aus den im AFS gehaltenen Finanzinstrumenten.

zu f) In die anderen Reserven fließen die aufwertungs- und Gewinnrücklagen, die bisher im Ergänzungskapital gemeldet wurden.

zu g) Die aufsichtsrechtlichen Korrekturposten betreffen Wertanpassungen laut Art. 105 CRR zur vorsichtigen Bewertung der zum fair value bewerteten Finanzinstrumente.

zu h) Die Abzüge berücksichtigen evtl. Verluste des laufenden Geschäftsjahres, immaterielle Vermögenwerte, von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, Beteiligungen an Finanzunternehmen.



## B. Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 capital – capitale aggiuntivo di classe 1)

Als zusätzliches Kernkapital werden Kapitalinstrumente und deren Aufpreise anerkannt, welche keine Aktien sind, aber laut Art. 52 CRR einen 16 Punkte umfassenden Anforderungskatalog erfüllen. Die Raiffeisenkasse Schlanders weist keine Posten in diesem Zusammenhang aus.

## C. Ergänzungskapital (Tier 2 capital – capitale supplementare)

Im Ergänzungskapital finden sich Kapitalinstrumente noch niedrigere Qualität als in AT1 und nachrangige Anleihen. Die Raiffeisenkasse Schlanders hat aber keine dieser Finanztitel im Bestand und meldet nur die im Rahmen der Übergangsregelungen sog. phasing vorgesehenen Anpassungen.

Wie von den Weisungen der *Capital Requirements Regulation* vorgesehen (sog. CRR - Art. 467), hat die Raiffeisenkasse die Option in Anspruch genommen, um die vollständige Neutralisation der Auswirkungen der Bewertungen der von Zentralverwaltungen der EU ausgegebenen Wertpapiere, die im Portfolio zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere (AFS) enthalten sind, sicherzustellen. Die Option wurde innerhalb der von den Weisungen vorgeschriebenen Fristen in Anspruch genommen und der Banca d'Italia mitgeteilt. Die Option wurde auf die Plus-/Minusvalenzen angewandt, die sich am 31.12.2015 auf 1.052 Tsd. Euro belaufen.

### Quantitative Informationen:

	Summe
A. Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1) vor Anwendung der Vorsichtsfilter	24.768
davon CET1-Kapitalinstrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind	
B. Vorsichtsfilter des CET1 (+/-)	
C. CET1 einschließlich der abzuziehenden Abzugs- und Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung (A +/- B)	24.768
D. Vom CET1 abzuziehende Abzugs- und Korrekturposten	(1.813)
E. Übergangsanpassung – Auswirkung auf CET1 (+/-)	(386)
F. Summe Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1) (C – D +/- E)	22.569
G. Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1), einschließlich der abzuziehenden Abzugs- und Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung	678
davon AT1-Instrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind	
H. Vom AT1 abzuziehende Abzugs- und Korrekturposten	(339)
I. Übergangsanpassung – Auswirkung auf AT1 (+/-)	(339)
L. Summe zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1) (G - H +/- I)	
M. Ergänzungskapital (Tier 2 – T2), einschließlich der abzuziehenden Abzugs- und Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung	339
davon T2-Instrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind	
N. Vom T2 abzuziehende Abzugs- und Korrekturposten	
O. Übergangsanpassung – Auswirkung auf T2 (+/-)	(339)
P. Summe Ergänzungskapital (Tier 2 – T2) (M - N +/- O)	
Q. Summe aufsichtsrechtliches Eigenkapital (F + L + P)	22.569



<b>articolo 437 a) (1)/Artikel 437 a) (1)</b>		
<b>Riconciliazione dello stato patrimoniale/Bilanzabstimmung</b>		
Descrizione dell'informazione	Beschreibung	Valori in Mille Werte in Tsd.
PARTE F - INFORMAZIONI SUL PATRIMONIO	TEIL F - INFORMATIONEN ZUM EIGENKAPITAL	
Sezione 1 - Il patrimonio dell'impresa	Sektion 1 - Eigenkapital des Unternehmens	
B.1 Patrimonio dell'impresa: composizione	B1. Eigenkapital des Unternehmens: Zusammensetzung	
Voci/Valori	Posten / Beträge	
1. Capitale	1. Kapital	7
2. Sovrapprezzi di emissione	2. Emissionsaufpreis	55
3. Riserve	3. Rücklagen	23.651
- di utili	- Gewinnrücklagen	23.597
a) legale	a) gesetzliche	20.159
d) altre	d) Sonstige	3.438
- altre	- andere	54
3.bis Acconti su dividendi	3.bis Acconti su dividendi	
4. Strumenti di capitale	4. Kapitalinstrumente	
5. (Azioni proprie)	5. ( Eigene Aktien)	
6. Riserve da valutazione	6. Bewertungsrücklagen	1.051
- Attività finanziarie disponibili per la vendita	- Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	1.064
- Attività materiali	- Sachanlagen	
- Attività immateriali	- Immaterielle Vermögenswerte	
- Copertura di investimenti esteri	- Deckung von Auslandsinvestitionen	
- Copertura dei flussi finanziari	- Deckung der Kapitalflüsse	
- Differenze di cambio	- Wechselkursdifferenzen	
- Attività non correnti in via di dismissione	- langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	
- Utili (perdite) attuariali relativi a piani previdenziali a benefici definiti	- Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	-
- Quote delle riserve da valutazione relative alle partecipate valutate al patrimonio netto	- Quote der Bewertungsreserven aus der Bewertung von Beteiligungen zum Nettovermögen:	124
- Leggi speciali di rivalutazione	- Sondergesetze zur Aufwertung	111



7. Utile (perdita) d'esercizio	7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	
<b>Totale</b>	<b>Totale</b>	<b>24.764</b>
Dividendi	Dividenden	-
Quota di terzi non eligibile	Nicht anrechenbare Minderheitsbeteiligungen	
CET1 prima dell'applicazione dei filtri prudenziali, aggiustamenti transitori e deduzioni	CET1 vor Anwendung der Aufsichtsfilter, Übergangsanpassungen und Abzüge	24.764
Filtri prudenziali	Vorsichtsfilter	-
Aggiustamenti transitori <sup>1</sup>	Übergangsanpassungen <sup>1</sup>	1.130
Deduzioni <sup>2</sup>	Abzüge <sup>2</sup>	679
CET1	CET1	22.955
Prestiti subordinati eligibili come strumenti di Tier 2	Im Tier 2 anerkannte nachrangige Instrumente	
Aggiustamenti transitori <sup>3</sup>	Übergangsanpassungen <sup>3</sup>	386
Deduzioni <sup>2</sup>	Abzüge <sup>2</sup>	
Tier 2	Tier 2	386
<b>Fondi propri</b>	<b>Eigenkapital für Aufsichtszwecke</b>	<b>22.569</b>

articolo 437 a) (2)/Artikel 437 a) (2)				
Voci dell'attivo o del passivo o del patrimonio netto/Posten der Aktiva sowie der Passiva oder des Eigenvermögens				
-	Descrizione dell'informazione	Beschreibung	Valore di bilancio Bilanzwert	Ammontare rilevante ai fini dei fondi propri Für die Eigenmittel relevante Beträge
<b>Passivo</b>			<b>Posten der Passiva</b>	
10	Debiti verso banche	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-
20	Debiti verso clientela	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-
30	Titoli in circolazione	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	-	-
50	Passività finanziarie valutate al fair value	Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	-	-
130	Riserve da valutazione	Bewertungsrücklagen	1.051.510,78	12.508,56
	di cui:	davon :		
	- Attività finanziarie disponibili per la vendita	- Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	1.064.019,39	-
	- riserve da val.ne	- Bewertungsrücklagen		



	partecipazioni al patrim. Netto	Beteiligungen	-	-
	- plusvalenze cumulate sugli immobili ad uso funzionale valutati al "fair value"	- Bewertungsrücklagen Immobilien (IAS16)	-	-
	- Utili (perdite) attuariali su piani previdenziali a benefici definiti	- Reserven Aktualisierung TFR- FONDS	123.773,05	123.773,00
	- riserve da valutazione per leggi speciali	- Aufwertungrücklage	111.264,44	111.264,44
160	Riserve	Rücklagen	23.651.661,19	23.651.661,19
170	Sovrapprezzi di emissione	Emissionsaufpreis	57.175,00	57.175,00
180	Capitale	Kapital	7.245,00	7.245,00
200	Utile (perdita) di periodo	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	-	-
	<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>		<b>23.703.572,63</b>
<b>Attivo</b>		<b>Posten der Aktiva</b>		
40	Attività finanziarie disponibili per la vendita	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	3.499.752,34	1.129.872,30
70	Crediti verso clientela	Forderungen an Kunden	-	-
100	Partecipazioni	Beteiligungen	-	-
	- avviamento incluso nella valutazione degli investimenti significativi	- in der Bewertung der wesentlichen Beteiligungen enthaltener Firmenwert	-	-
120	Attività immateriali	Immaterielle Vermögenswerte	4.769,78	4.769,78
130	Attività fiscali	Steuerforderungen	-	-
-	<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>		<b>1.134.642,08</b>
<b>Altri elementi</b>		<b>Andere Elemente</b>		
-	Rettifiche di valore di vigilanza	Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung		-
-	<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>		-
-	<b>Fondi propri</b>	<b>Eigenkapital für Aufsichtszwecke</b>		<b>22.568.930,55</b>

articolo 492 3) (Regolamento di esecuzione 1423/2013/UE allegato VI/VII)/Artikel 492 3)  
(Durchführungsverordnung 1423/2013/EU Anhang VI/VII)



<b>Modello transitorio per la pubblicazione delle informazioni sui fondi propri/Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit</b>		
Descrizione dell'informazione	Beschreibung	
<b>Capitale primario di classe 1: strumenti e riserve</b>	<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen</b>	
Strumenti di capitale e relative riserve sovrapprezzo azioni	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	64.420
di cui: azioni ordinarie	davon: Geschäftsanteile	7.245
di cui: riserve sovrapprezzo azioni ordinarie	davon: Aufpreis	57.175
Utili non distribuiti	Einbehaltene Gewinne	23.597.266
Altre componenti di conto economico complessivo accumulate (e altre riserve, includere gli utili e le perdite non realizzate ai sensi della disciplina contabile applicabile)	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards	1.105.906
Fondi per rischi bancari generali	Fonds für allgemeine Bankrisiken	
Importo degli elementi ammissibili di cui all'articolo 484, paragrafo 3, e le relative riserve sovrapprezzo azioni, soggetti a eliminazione progressiva del capitale primario di classe 1	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	-
Conferimenti di capitale pubblico che beneficiano della clausola di grandfathering fino al 1° gennaio 2018	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Jänner 2018	-
Interessi di minoranza (importo consentito nel capitale primario di classe 1 consolidato)	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	
Utili di periodo verificati da persone indipendenti al netto di tutti gli oneri o dividendi prevedibili	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorherrschbaren Abgaben oder Dividenden	-
<b>Capitale primario di classe 1 prima delle rettifiche regolamentari</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	
<b>Capitale primario di classe 1 (CET1): rettifiche regolamentari</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen</b>	
Rettifiche di valore supplementari (importo negativo)	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-
Attività immateriali (al netto delle relative passività fiscali) (importo negativo)	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	- 4.770
Campo vuoto nell' UE	In der EU: leeres Feld	
Attività fiscali differite che dipendono dalla redditività futura, escluse quelle derivanti da differenze temporanee (al netto delle relative passività fiscali per le quali sono soddisfatte le condizioni di cui all'articolo 38, paragrafo 3) (importo negativo)	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-
Riserve di valore equo relative agli utili e alle perdite generati dalla copertura dei flussi di cassa	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	-
Importi negativi risultanti dal calcolo degli importi delle perdite attese	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-



Qualsiasi aumento del patrimonio netto risultante da attività cartolarizzate (importo negativo)	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	-
Gli utili o le perdite su passività valutati al valore equo dovuti all'evoluzione del merito di credito	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beiliegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-
Attività dei fondi pensione a prestazioni definite (importo negativo)	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	-
Strumenti propri di capitale primario di classe 1 detenuti dall'ente direttamente o indirettamente (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-
Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente, quando tali soggetti detengono con l'ente una partecipazione incrociata reciproca concepita per aumentare artificialmente i fondi propri dell'ente (importo negativo)	Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	-
Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-
Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente, indirettamente o sinteticamente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte, indirekte oder synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-
Campo vuoto nell' UE	In der EU: leeres Feld	
Importo dell'esposizione dei seguenti elementi, che possiedono i requisiti per ricevere un fattore di ponderazione del rischio pari al 1250%, quando l'ente opta per la deduzione	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250% zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	
di cui: partecipazioni qualificate al di fuori del settore finanziario (importo negativo)	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	
di cui: posizioni verso la cartolarizzazione (importo negativo)	davon: Verbriefungspositionen	-
di cui: operazioni con regolamento non contestuale (importo negativo)	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	-



Attività fiscali differite che derivano da differenze temporanee (importo superiore alla soglia del 10%, al netto delle relative passività fiscali per le quali sono soddisfatte le condizioni di cui all'articolo 38, paragrafo 3) (importo negativo)	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10%, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-
Importo che supera la soglia del 15% (importo negativo)	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15% liegt (negativer Betrag)	
di cui: strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti	davon: dirette und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-
Campo vuoto nell' UE	In der EU: leeres Feld	
di cui: attività fiscali differite che derivano da differenze temporanee	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	-
Perdite relative all'esercizio in corso (importo negativo)	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	-
Tributi prevedibili relativi agli elementi del capitale primario di classe 1 (importo negativo)	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	
Rettifiche regolamentari applicate al capitale primario di classe 1 in relazione agli importi soggetti a trattamento pre-CRR	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen	
Rettifiche regolamentari relative agli utili e alle perdite non realizzati ai sensi degli articoli 467 e 468	Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468	- 1.064.019
di cui: filtro per perdite non realizzate 1	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1	
di cui: filtro per perdite non realizzate 2	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2	
di cui: filtro per utili non realizzati 1	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1	- 1.064.019
di cui: filtro per utili non realizzati 2	davon: ..... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2	
Importo da dedurre dal o da aggiungere al capitale primario di classe 1 in relazione ai filtri e alle deduzioni aggiuntivi previsti per il trattamento pre-CR	Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	-
Deduzioni ammissibili dal capitale aggiuntivo di classe 1 che superano il capitale aggiuntivo di classe 1 dell'ente (importo negativo)	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	- 677.924



<b>Totale delle rettifiche regolamentari al capitale primario di classe 1 (CET1)</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt</b>	- 1.746.713
<b>Capitale primario di classe 1 (CET1)</b>	<b>Hartes Kernkapitals (CET1)</b>	22.568.930
<b>Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1): strumenti</b>	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente</b>	
Strumenti di capitale e relative riserve sovrapprezzo azioni	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	-
di cui: classificati come patrimonio netto ai sensi della disciplina contabile applicabile	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	
di cui: classificati come passività ai sensi della disciplina contabile applicabile	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	
Importo degli elementi ammissibili di cui all'articolo 484, paragrafo 4, e le relative riserve sovrapprezzo azioni, soggetti a eliminazione progressiva del capitale aggiuntivo di classe 1	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	-
Conferimenti di capitale pubblico che beneficiano della clausola di grandfathering fino al 1° gennaio 2018	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Jänner 2018	-
Capitale di classe 1 ammissibile incluso nel capitale aggiuntivo di classe 1 consolidato (compresi gli interessi di minoranza non inclusi nella riga 5) emesso da filiazioni e detenuto da terzi	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	
di cui: strumenti emessi da filiazioni soggetti a eliminazione progressiva	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	
<b>Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1) prima delle rettifiche regolamentari</b>	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	
<b>Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1): rettifiche regolamentari</b>	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen</b>	
Strumenti propri di capitale aggiuntivo di classe 1 detenuti dall'ente direttamente o indirettamente (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	-
Strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente, quando tali soggetti detengono con l'ente una partecipazione incrociata reciproca concepita per aumentare artificialmente i fondi propri dell'ente (importo negativo)	Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	-
Strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer	-



(importo negativo)	Betrag)	
Strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-
Rettifiche regolamentari applicate al capitale aggiuntivo di classe 1 in relazione agli importi soggetti a trattamento pre-CRR e trattamenti transitori, soggetti a eliminazione progressiva ai sensi del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (ossia importi residui CRR)	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge)	
Importi residui dedotti dal capitale aggiuntivo di classe 1 in relazione alla deduzione dal capitale primario di classe 1 durante il periodo transitorio ai sensi dell'articolo 472 del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (CRR)	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	
Di cui voci che vanno dettagliate linea per linea, ad. es. perdite nette di periodo rilevanti, attività immateriali, carenze di accantonamento per perdite attese ecc.	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw.	-
Importi residui dedotti dal capitale aggiuntivo di classe 1 in relazione alla deduzione dal capitale di classe 2 durante il periodo transitorio ai sensi dell'articolo 475 del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (CRR)	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	
Di cui voci da dettagliare linea per linea, ad. es. partecipazioni incrociate reciproche in strumenti di capitale di classe 2, investimenti non significativi detenuti direttamente nel capitale di altri soggetti del settore finanziario ecc.	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapital, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.	
Importo da dedurre dal o da aggiungere al capitale aggiuntivo di classe 1 in relazione ai filtri e alle deduzioni aggiuntivi previsti per il trattamento pre-CRR	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	-
di cui: ..... eventuale filtro per perdite non relizzate	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	
di cui: ..... eventuale filtro per utili non relizzati	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	
di cui: .....	davon: ...	



Deduzioni ammissibili dal capitale di classe 2 che superano il capitale di classe 2 dell'ente (importo negativo)	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	- 338.962
<b>Totale delle rettifiche regolamentari al capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1)</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt</b>	
<b>Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1)</b>	<b>Zusätzliches Kernkapitals (AT1)</b>	
<b>Capitale di classe 1 (T1 = CET1 + AT1)</b>	<b>Kernkapitals (T1 = CET1 + AT1)</b>	
<b>Capitale di classe 2 (T2): strumenti e accantonamenti</b>	<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen</b>	
Strumenti di capitale e le relative riserve sovrapprezzo azioni	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	-
Importo degli elementi ammissibili di cui all'articolo 484, paragrafo 5, e le relative riserve sovrapprezzo azioni, soggetti a eliminazione progressiva dal capitale aggiuntivo di classe 2	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	-
Conferimenti di capitale pubblico che beneficiano della clausola di grandfathering fino al 1° gennaio 2018	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Jänner 2018	-
Strumenti di fondi propri ammissibili inclusi nel capitale di classe 2 consolidato (compresi gli interessi di minoranza e strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 non inclusi nella riga 5 o nella riga 34) emessi da filiazioni e detenuti da terzi	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	
di cui: strumenti emessi da filiazioni soggetti a eliminazione progressiva	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	
Rettifiche di valore su crediti	Kreditrisikoanpassungen	-
<b>Capitale di classe 2 (T2) prima delle rettifiche regolamentari</b>	<b>Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	
<b>Capitale di classe 2 (T2): rettifiche regolamentari</b>	<b>Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen</b>	
Strumenti propri di capitale di classe 2 detenuti dall'ente direttamente o indirettamente e prestiti subordinati (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	-
Strumenti di capitale di classe 2 e prestiti subordinati di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente, quando tali soggetti detengono con l'ente una partecipazione incrociata reciproca concepita per aumentare artificialmente i fondi propri dell'ente (importo negativo)	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	-



Strumenti di capitale di classe 2 e prestiti subordinati di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente o indirettamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangige Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-
di cui nuove partecipazioni non soggette alle disposizioni transitorie	davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen	
di cui partecipazioni esistenti prima del 1° gennaio 2013 e soggette alle disposizioni transitorie	davon: Positionen, die vor dem 1. Jänner 2013 bestanden und den Übergangsbestimmungen unterliegen	
Strumenti di capitale di classe 2 e prestiti subordinati di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangige Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-
Rettifiche regolamentari applicate al capitale di classe 2 in relazione agli importi soggetti a trattamento pre-CRR e trattamenti transitori, soggetti a eliminazione progressiva ai sensi del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (ossia importi residui CRR)	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) gelten (d.h. CRR-Restbeträge)	
Importi residui dedotti dal capitale di classe 2 in relazione alla deduzione dal capitale primario di classe 1 durante il periodo transitorio ai sensi dell'articolo 472 del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (CRR)	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	
Di cui voci che vanno dettagliate linea per linea, ad. es. perdite nette di periodo rilevanti, attività immateriali, carenze di accantonamenti per perdite attese ecc.	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw.	- 338.962
Importi residui dedotti dal capitale di classe 2 in relazione alla deduzione dal capitale aggiuntivo di classe 1 durante il periodo transitorio ai sensi dell'articolo 475 del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (CRR)	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	677.924
Di cui voci da dettagliare linea per linea, ad. es. partecipazioni incrociate reciproche in strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1, investimenti non significativi detenuti direttamente nel capitale di altri soggetti del	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der	-



settore finanziario ecc.	Finanzbranche usw.	
Importo da dedurre dal o da aggiungere al capitale di classe 2 in relazione ai filtri e alle deduzioni aggiuntivi previsti per il trattamento pre-CRR	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	-
di cui: ..... eventuale filtro per perdite non relizzate	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	-
di cui: ..... eventuale filtro per utili non relizzati	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	-
<b>Totale delle rettifiche regolamentari al capitale di classe 2 (T2)</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt</b>	-
<b>Capitale di classe 2 (T2)</b>	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	-
<b>Capitale totale (TC = T1 + T2)</b>	<b>Eigenkapital insgesamt (TC = T1 +T2)</b>	22.568.930
Attività ponderate per il rischio in relazione agli importi soggetti a trattamento pre-CRR e trattamenti transitori, soggetti a eliminazione progressiva ai sensi del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (ossia importi residui CRR)	Risikogewichete Aktiva in Bezug auf Beträge , die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge)	69.966
Di cui ... elementi non dedotti dal capitale primario di classe 1 (regolamento (UE) Nr. 575/2013 importi residui) (voci da dettagliare linea per linea, ad. es. attività fiscali differite che si basano sulla redditività futura al netto delle relative passività fiscali, strumenti propri di capitale primario di classe 1 detenuti indirettamente ecc.)	davon: nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR-Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals usw.)	69.966
Di cui ... elementi non dedotti dal capitale aggiuntivo di classe 1 (regolamento (UE) Nr. 575/2013 importi residui) (voci da dettagliare linea per linea, ad. es. partecipazioni incrociate reciproche in strumenti di capitale di classe 2, investimenti non significativi detenuti direttamente nel capitale di altri soggetti del settore finanziario, ecc.)	davon: nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR-Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, usw.)	-
Elementi non dedotti dagli elementi di capitale di classe 2 (regolamento (UE) Nr. 575/2013 importi residui) (voci da dettagliare linea per linea, ad. es. strumenti propri di capitale di classe 2 detenuti indirettamente, investimenti non significativi nel capitale di altri soggetti del settore finanziario detenuti indirettamente, investimenti significativi nel capitale di altri soggetti del settore finanziario detenuti indirettamente, ecc.)	davon: nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR-Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen Ergänzungskapitals, indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, usw.)	
<b>Totale delle attività ponderate per il rischio</b>	<b>Risikogewichete Aktiva insgesamt</b>	
<b>Coefficienti e riserve di capitale</b>	<b>Eigenkapitalquoten und -puffer</b>	



Capitale primario di classe 1 (in percentuale dell'importo dell'esposizione al rischio)	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	22,94
Capitale di classe 1 (in percentuale dell'importo dell'esposizione al rischio)	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	22,94
Capitale totale (in percentuale dell'importo dell'esposizione al rischio)	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	22,94
Requisito della riserva di capitale specifica dell'ente (requisito relativo al capitale primario di classe 1 a norma dell'articolo 92, paragrafo 1, lettera a), requisiti della riserva di conservazione del capitale, della riserva di capitale anticiclica, della riserva di capitale a fronte del rischio sistemico, della riserva di capitale degli enti a rilevanza sistemica (riserva di capitale degli G-SII o O-SII), in percentuale dell'importo all'esposizione al rischio)	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderung an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	
di cui: requisito della riserva di conservazione del capitale	davon: Kapitalerhaltungspuffer	2.450.936
di cui: requisito della riserva di capitale anticiclica	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	-
di cui: requisito della riserva a fronte del rischio sistemico	davon: Systemrisikopuffer	-
di cui: Riserva di capitale dei Global Systemically Important Institutions (G-SII - enti a rilevanza sistemica a livello globale) o degli Other Systemically Important Institutions (O-SII enti a rilevanza sistemica)	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	
Capitale primario di classe 1 disponibile per le riserve (in percentuale dell'importo dell'esposizione al rischio)	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	
(non pertinente alla normativa UE)	(in EU-Verordnung nicht relevant)	
(non pertinente alla normativa UE)	(in EU-Verordnung nicht relevant)	
(non pertinente alla normativa UE)	(in EU-Verordnung nicht relevant)	
<b>Coefficienti e riserve di capitale</b>	<b>Eigenkapitalquoten und -puffer</b>	
Capitale di soggetti del settore finanziario detenuto direttamente o indirettamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo inferiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	
Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (importo inferiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	
Campo vuoto nell' UE	In der EU: leeres Feld	



Attività fiscali differite che derivano da differenze temporanee (importo inferiore alla soglia del 10%, al netto delle relative passività fiscali per le quali sono soddisfatte le condizioni di cui all'articolo 38, paragrafo 3)	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10%, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	
<b>Massimali applicabili per l'inclusione di accantonamenti nel capitale di classe 2</b>	<b>Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital</b>	
Rettifiche di valore su crediti incluse nel capitale di classe 2 in relazione alle esposizioni soggette al metodo standardizzato (prima dell'applicazione del massimale)	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikooanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	
Massimale per l'inclusione di rettifiche di valore su crediti nel capitale di classe 2 nel quadro del metodo standardizzato	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	
Rettifiche di valore su crediti incluse nel capitale di classe 2 in relazione alle esposizioni soggette al metodo basato sui rating interni (prima dell'applicazione del massimale)	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikooanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	
Massimale per l'inclusione di rettifiche di valore su crediti nel capitale di classe 2 nel quadro del metodo basato sui rating interni	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	
<b>Strumenti di capitale soggetti a eliminazione progressiva (applicabile soltanto tra il 1° gennaio 2013 e il 1° gennaio 2022)</b>	<b>Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Jänner 2013 bis 1. Jänner 2022)</b>	
Attuale massimale sugli strumenti di capitale primario di classe 1 soggetti a eliminazione progressiva	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	-
Importo escluso dal capitale primario di classe 1 in ragione del massimale (superamento del massimale dopo i rimborsi e le scadenze)	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	-
Attuale massimale sugli strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 soggetti a eliminazione progressiva	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	-
Importo escluso dal capitale aggiuntivo di classe 1 in ragione del massimale (superamento del massimale dopo i rimborsi e le scadenze)	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	-
Attuale massimale sugli strumenti di capitale di classe 2 soggetti a eliminazione progressiva	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	-
Importo escluso dal capitale di classe 2 in ragione del massimale (superamento del massimale dopo i rimborsi e le scadenze)	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	-



## Tabelle 4 – Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR) Tavola 4 – Requisiti di capitale

### Qualitative Informationen

Die ausreichende Eigenkapitalausstattung ermöglicht es der Raiffeisenkasse Schlanders die Einhaltung der den Banken auferlegten aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und gewährleistet, darüber hinaus, auf lange Sicht die Stabilität und den Ausbau der Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkasse. Die Angemessenheit des Eigenkapitals der Raiffeisenkasse, im Verhältnis zur Entwicklung des Geschäftsvolumens und des Risikogrades, ist seit jeher wesentlicher Gegenstand der strategischen Ausrichtung der Raiffeisenkasse Schlanders.

Der von der Bank eingerichtete ICAAP-Prozess verfolgt das Ziel, die Angemessenheit der Kapitalausstattung in Bezug auf die operative Tätigkeit und die in der Strategie festgeschriebenen Risiken festzustellen. Basierend auf dieser Ausgangslage wurde im Jahr 2015 von der Bank der ICAAP nach den folgenden Modalitäten definiert und implementiert.

Als internes Kapital versteht man jenen Teil an Kapital, das notwendig ist, um pro Risikoart ein bestimmtes Ausmaß an potenziellen Verlusten aus der Risikotätigkeit abzudecken. Als gesamtes internes Kapital versteht man das Ausmaß des gesamten notwendigen Kapitals, um alle relevanten und von der Bank eingegangenen Risiken abzudecken, auch unter Berücksichtigung von Kapitalnotwendigkeiten für die strategische Ausrichtung.

Die Raiffeisenkasse berechnet das gesamte interne Kapital anhand des “building block approach”, d.h. die einzelnen aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen für die messbaren Risiken mit vereinfachten Modellen, und mittels qualitativer Einschätzung aller anderen relevanten Risiken. Es werden außerdem die Resultate der Stress Testings und der relevanten Indikatoren bei den wichtigsten Risiken sowie die strategischen Einschätzungen, die eventuell eine weitere Eigenkapitalunterlegung fordern, berücksichtigt.

Die Risiken werden von der Raiffeisenkasse in zwei Arten unterteilt:

- **quantifizierbare Risiken**, bei welchen sich die Raiffeisenkasse der vorgegebenen Bestimmungsmethoden bedient, um das interne Kapital für das Kredit-, Gegenpartei-, Marktrisiko und das operationelle Risiko sowie für das Konzentrations- und das Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille zu ermitteln;
- **nicht oder schwer quantifizierbare Risiken**, bei welchen aufgrund der fehlenden Messmethoden zur Bestimmung des internen Kapitals ein solches nicht quantifiziert wird, sondern es durch den Einsatz von Minderungstechniken zu deren Überwachung kommt (Liquiditätsrisiko, Restrisiken, strategische Risiken, Reputationsrisiken)

Die Koeffizienten gegenüber dem Kredit- und Marktrisiko wurden zum Stichtag 31. Dezember 2015 nach den aufsichtsrechtlichen Vorgaben von Basel 3 und unter Anwendung des von der Norm vorgegebenen Standardansatzes bestimmt. Das operationelle Risiko wurde anhand des Basismodells bewertet.

Auf der Grundlage der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen müssen Banken gegenüber dem Kredit- und Gegenparteiisiko konstant eine Mindestkapitalunterlegung von 8% des Gesamtforderungsbetrags aufweisen; gegenüber dem Marktrisiko sind die Banken darüber hinaus angehalten, die Bestimmungen zur Risikoüberwachung aus der Tätigkeit mit Finanzinstrumenten und Währungen einzuhalten.

Das interne Kapital gegenüber dem Konzentrationsrisiko und gegenüber dem Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille wird nach der von der Banca d'Italia vorgeschriebenen vereinfachten Methodik bestimmt.



Im ICAAP Prozess berücksichtigt die Bank die Risiken (rechtlicher und reputationeller Natur oder aus Interessenkonflikten) aus Geschäftstätigkeit mit verbundenen Subjekten. In Fällen von Überschreitung der aufsichtsrechtlichen Grenzen wird nämlich, bei der Bestimmung des aktuellen und des hochgerechneten gesamten internen Kapitals zusätzlich, zu den bereits gefassten Initiativen im Rückführungsplan, der Überschuss berücksichtigt.

Die gesamte Risikoexposition der Raiffeisenkasse, mit Berechnung zum Stichtag 31.12.2015 und als Vorschau zum Stichtag 31.12.2016, lässt sich mit dem vorhandenen Bestand an laufenden und programmierten Eigenmitteln abdecken. Die Banca d'Italia hat zudem mit dem SREP Verfahren aus dem ICAAP-Bericht des Jahres 2014 der Raiffeisenkasse Schlanders die Erhöhung folgender Eigenmittelkoeffizienten für das Jahr 2015 auferlegt:

CET 1 Ratio (Hartes Kernkapital):	6,40%
AT1-Ratio (Kernkapitalquote):	8,60%
TCR (Gesamtkapitalquote):	11,50%

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat die folgenden Kennzahlen in Bezug auf die Internen Eigenmittel für das Jahr 2015 erzielt, aus welchen unterem anderem ersichtlich sind, dass die von Seiten der Banca d'Italia im SREP geforderten erhöhten Eigenmittelanforderungen voll erfüllt werden:

CET 1-Ratio (Harte Kernkapitalquote)	22,94%
AT1-Ratio (Kernkapitalquote)	22,94%
Total capital Ratio (TCR)	22,94%
Total capital Ratio Säule 1 und 2 - ohne Stress	18,67%
Total capital Ratio (TCR) - Stress	22,94%
Total capital Ratio Säule 1 und 2 - Stress	18,08%

## Quantitative Informationen

### Angemessenheit der Kapitalausstattung

Kategorien/Werte	Nicht gewichtete Beträge	Gewichtete Beträge / Voraussetzungen
	2015	2015
<b>A. Risikotätigkeit</b>		
<b>A.1 Kreditrisiko und Gegenparteirisiko</b>	<b>152.765</b>	<b>90.491</b>
1. Standardmethode	152.765	90.491
2. Methode basierend auf interne Ratings	<b>0</b>	<b>0</b>
2.1 Basismethode		
2.2 Fortgeschrittene Methode		
3. Verbriefungen		
		7.233
<b>B.1 Kreditrisiko und Gegenparteirisiko</b>		<b>7.239</b>
<b>B.2 Risiko der Anpassung der Kreditbewertung und der Gegenpartei</b>		<b>0</b>
<b>B.3 Erfüllungsrisiko</b>		
<b>B.4 Marktrisiken</b>		<b>0</b>
1. Standardmethode		



2. Interne Berechnungsmodelle		
3. Konzentrationsrisiko		
<b>B.5 Operationelles Risiko</b>		<b>878</b>
1. Basisindikatorenansatz		632
2. Standardansatz		
3. Fortgeschrittener Ansatz		274
<b>B.6 ANDERE ELEMENTE DER BERECHNUNG</b>		
<b>B.7 GESAMTE ÜBERWACHUNGSMASSREGELN</b>		<b>8.145</b>
<b>C. Risikotätigkeit und Überwachungskoeffizienten</b>		98.636
C.1 Gewichtete Risikotätigkeiten		<b>98.636</b>
C.2 Hartes Kernkapital CET1/Gewichtete Risikotätigkeit (CET 1 capital ratio)		22,94%
C.3 Kernkapital CET1/Gewichtete Risikotätigkeit (Total capital ratio)		22,94%
C.4 Summe aufsichtsrechtliche Eigenmittel/Gewichtete Risikotätigkeit (Total capital ratio)		22,94%

articolo 438 c)/Artikel 438 c)		
Requisiti di capitale per il rischio di credito/Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko		
classi delle esposizioni	Forderungsklassen	requisiti in materia di fondi propri Eigenmittelanforderungen
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	38.245
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	33.866
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	1.004.264
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	2.242.667
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	3.415.898
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	274.396
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	-
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-



esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	-
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	190.990
altre esposizioni	sonstige Posten	38.984
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	7.239.310

articolo 438 e) f)/Artikel 438 e) f)		
Requisiti di capitale per altri rischi/Eigenmittelanforderungen für andere Risiken		
Componenti	Zusammensetzung	requisiti in materia di fondi propri Eigenmittelanforderungen
Rischio di posizione su strumenti di debito	Positionsrisiko auf Schuldverschreibungen	
Rischio di posizione su strumenti di capitale	Positionsrisiko auf Aktien und Dividendenpapieren	
Grandi esposizioni che superano i limiti specificati agli articoli da 395 a 401, nella misura in cui a un ente viene consentito di superare tali limiti	Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Artikel 395 bis 401, soweit dem Institut eine Überschreitung jener Obergrenzen gestattet ist	
<b>Rischio di posizione su strumenti di debito e di capitale</b>	<b>Positionsrisiko auf Schuldverschreibungen, Aktien und Dividendenpapieren</b>	
Rischio di cambio	Fremdwährungsrisiko	
Rischio di posizione in merci	Warenpositionsrisiko	
Rischio di regolamento: posizioni incluse nel portafoglio di negoziazione di vigilanza	Abwicklungsrisiko für im Handelsbuch gehaltene Positionen	
Rischio di regolamento: posizioni incluse nel portafoglio bancario	Abwicklungsrisiko für im Bankbuch gehaltene Positionen	
<b>Requisiti patrimoniali a fronte dei rischi di mercato</b>	<b>Eigenmittelanforderungen aus Marktrisiken</b>	
Rischio operativo - metodo base	Operationelles Risiko - Basisindikatoransatz	631.772
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	631.772



---

**Tabelle 5 – Gegenparteirisiko (Art. 439 CRR)**  
**Tavola 5 - Rischio di controparte (Art. 439 CRR)**

**Qualitative Informationen**

a) Nach der Definition in den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen versteht man unter dem Gegenparteirisiko die Gefahr der Nichterfüllung und folglich den Ausfall von Seiten eines Vertragspartners vor der vertraglich vorgesehenen Fälligkeit bei der Abwicklung von:

- Derivaten und andere OTC Instrumenten,
- Pensionsgeschäften (Operationen SFT),
- langfristig geregelten Geschäften (Operationen LST).

Das Gegenparteirisiko versteht sich als eine bestimmte Art von Kreditrisiko, bei welchem es aufgrund der Zahlungsunfähigkeit eines Geschäftspartners zu Verlusten kommen kann. Für die Raiffeisenkasse beschränkt sich, aufgrund ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das Risiko auf:

- außerhalb des Marktes und zur Abdeckung für das Bankportefeuille gehaltene Finanzderivate (OTC – over-the-counter);
- aktive und passive Pensionsgeschäfte auf Finanzinstrumente sowie „Security Financing Transactions“ (Operationen SFT).

Die Raiffeisenkasse verwendet für die Messung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen für Finanzderivate und außerhalb des Marktes gehandelte Kreditderivate (OTC) die sog. Methode des Marktwertes.

Mit Bezug auf die Operationen in aktiven und passiven Pensionsgeschäften auf Finanzinstrumente sowie „Security Financing Transactions“ (Operationen SFT) wird festgehalten, dass sich die Raiffeisenkasse der vereinfachten Methode für die Messung bedient.

b) Den aufsichtsrechtlichen Anforderungen folgend, hat die Raiffeisenkasse ein strukturiertes und dokumentiertes System zum Erreichen der strategischen Geschäftsziele und zur Kontrolle des Gegenparteirisikos implementiert, welches u.a., auch, durch Zuteilung von Verantwortungen und Funktionen, das Mitwirken verschiedener bankinterner Stellen vorsieht.

Die Politiken zur Verwaltung des Gegenparteirisikos stützen sich auf nachfolgende Elemente:

- Definition des Risikoappetits durch das Festlegen operativer Limits für die Handelstätigkeit in Finanzinstrumenten, wobei die Unterscheidung zwischen Referenzgegenparteien und zugelassene Gegenparteien getroffen wurde;
- Einschränkung der gehandelten Finanzinstrumente, wobei zwischen nicht zum Handel zulässigen und zulässigen, aber mit Beschränkung (einzelne Operationen oder Typ/technische Form) belegten Finanzinstrumenten, unterschieden wurde;
- Operative Vollmachten, wobei nach delegierter Person und Tageslimits unterschieden wurde.

c) Die Raiffeisen Landesbank AG ist die Referenzgegenpartei der Raiffeisenkasse, mit welcher eine konsolidierte Geschäftsbeziehung, unter Beachtung der operativen und verwaltungstechnischen Eigenheiten und Mechanismen des genossenschaftlichen Bankensystems, unterhalten wird. Als für die Raiffeisenkasse zugelassene Gegenparteien gelten vorwiegend italienische und ausländische Gegenparteien, welche nach den Kriterien wie Beständigkeit,



Sicherheit und operativer Effizienz ausgesucht wurden, d.h. jene Gegenparteien, welche über das Informationssystem Bloomberg zugänglich sind.

Bei der Abwicklung von Geschäften mit derivativen Finanzinstrumente (OTC) übernimmt die Raiffeisenkasse, aufgrund ihrer statutarischen Vorgaben, keine spekulativen Positionen bzw. bietet auch den Kunden keine solche Produkte an, außer wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.

Darüber hinaus sind auch das Ausmaß und das Risiko an nicht spekulativen Geschäften mit derivativen Finanzinstrumenten (OTC) sehr gering, da bei diesen Geschäften ausschließlich Zentralinstitute (z.B. Raiffeisen Landesbank Südtirol AG) als Gegenparteien auftreten.

Für die Messung und Verwaltung der o.a. Geschäfte bedient sich die Raiffeisenkasse der Prozeduren aus dem Kreditvergabeprozess im Zuge der Kreditprüfung. Die von der Raiffeisenkasse getätigten Pensionsgeschäfte wurden auf der Grundlage der nachfolgenden Wertpapiere abgewickelt: Italienische Staatspapiere CCT

d) Die Raiffeisenkasse verwendet keine Minderungstechniken betreffend das Gegenparteirisiko.

### Quantitative Informationen

articolo 439 e) f) g)/Artikel 439 e) f) g)							
	(e) Fair Value Lordo Positivo	(e) Riduzione per compensazione Lordo compensato	(e) Fair value positivo netto (al netto degli accordi di compensazione)	(e) Garanzie Reali	(e) Fair value netto (al netto delle compensazioni e delle garanzie)	(f) EAD secondo metodo standard	(g) Valore nozionale derivati creditizi a copertura rischio controparte
	(e) positive beizulegender Brutto-Zeitwert	(e) positive Auswirkungen von Netting	(e) positiver beizulegender Netto-Zeitwert (Nettingvereinbarungen)	(e) gehaltene Sicherheiten	(e) beizulegender Netto-Zeitwert (Sicherheitsvereinbarungen)	(f) EAD laut Standardansatz	(g) Nominalwert von Absicherungen über Kreditderivate
Derivati OTC						806	
Operazioni SFT							
Operazioni LST							



**Tabelle 6 – Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR)**  
**Tavola 6 - Rettifiche per il rischio di credito (Art. 442 CRR)**

**Qualitative Informationen**

a) In Übereinstimmung mit den IAS/IFRS-Bestimmungen wird zu jedem Bilanzstichtag das Vorhandensein von objektiven Elementen geprüft, die auf Wertminderungen (impairment) einzelner Finanzinstrumente oder Gruppen von Finanzinstrumenten schließen lassen.

Die Positionen, die einen unregelmäßigen Verlauf zeigen, werden in unterschiedlichen Risikokategorien klassifiziert. Positionen gegenüber Kunden, die zahlungsunfähig sind, unabhängig ob die Schuld durch Besicherungen einbringlich oder uneinbringlich ist, werden der Kategorie „Zahlungsunfähige Risikopositionen“ zugeordnet.

Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall“ sind definiert als Risikopositionen, bei denen es als unwahrscheinlich gilt, dass der Schuldner seinen Verbindlichkeiten ohne Verwertung von Sicherheiten in voller Höhe nachkommen kann, unabhängig davon, ob bereits Zahlungen überfällig sind, und unabhängig von der Anzahl der Tage des etwaigen Zahlungsverzugs.

„Überfällige Kreditpositionen >90 Tage“ sind Kassa- und Bürgschaftskredite, welche nicht bereits als zahlungsunfähige Risikoposition oder als Risikoposition mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall eingestuft sind und welche zum aufsichtsrechtlichen Meldestichtag seit mehr als 90 Tagen ohne Unterbrechung überfällig bzw. überzogen sind.

Die Verantwortung und die Gesamtverwaltung der Kredite mit unregelmäßigem Verlauf, außer jener die als „zahlungsunfähige Kredite“ eingestuft sind, ist der Kreditabteilung in der Person der Kreditrisikomanagerin übertragen.

Diese Tätigkeit äußert sich primär:

- in der Überwachung der genannten Positionen und im Support der Filialen, denen die Ablaufkontrollen obliegen;
- in der Abstimmung mit dem Berichterstatter hinsichtlich der Vorgangsweise, um die Position schließlich in eine mit regulären Verlauf gekennzeichnete zurückzuführen oder die Aufkündigung der Position vornehmen bzw. einen Umstrukturierungsplan erstellen zu können;
- die voraussichtlichen Verluste festzulegen und
- den vorgesetzten Organen die Umklassifizierung in die Kategorie der „zahlungsunfähigen Kredite“ vorzuschlagen, sofern die eingetretenen Schwierigkeiten keine Möglichkeit der Normalisierung in Aussicht stellen.

Die Raiffeisenkasse hat bei der Definition der nicht durch regulären Verlauf gekennzeichneten Positionen auf die aufsichtsrechtlichen Vorgaben der Banca d'Italia zurückgegriffen, so dass diese im Einklang mit den einschlägigen Weisungen erstellt wurden.



b) Die Bewertungsmethodik der Positionen folgt einem analytischen Ansatz, welcher der Intensität aus der Vertiefung und aus den Ergebnissen des kontinuierlichen Überwachungsprozesses herrührt.

Bei diesem Prozess werden insbesondere auch die Zeiten für die Einbringung der Kredite, der Wert aus dem Erlös der Garantien sowie die Kosten für die Krediteinbringung berücksichtigt. Die sich aus diesem Prozess ergebenden Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Für alle nicht der Einzelwertberichtigung unterworfenen Kredite werden homogene Risikogruppen gebildet, die auf der Grundlage der in den einzelnen Gruppen in den vergangenen Jahren erlittenen Ausfälle der pauschalen Wertberichtigung unterworfen werden. Die aus der pauschalen Wertberichtigung herrührenden Wertminderungen werden der Gewinn- und Verlustrechnung angelastet.

Das Ausmaß der Wertberichtigungen wird durch einem analytischen Bewertungsprozess bestimmt, bei dem die erwarteten zukünftigen Finanzflüsse mit dem Effektivzinssatz abgezinst und dem Buchwert gegenübergestellt werden. Die Schätzungen zu den unsicheren Flüssen der Zukunft basieren auf dem Kriterium der „Ausfallwahrscheinlichkeit“ (PD - probabilità di default) und auf dem Kriterium der „Ausfallhöhe“ (LGD – loss given default).

Liegen die Beweggründe für die Wertminderungen nicht mehr erfasst, so werden die Wertminderungen rückgängig gemacht und ebenso erfolgswirksam.

Aus aufsichtsrechtlicher Sicht sind alle Wertberichtigungen der Raiffeisenkasse als spezifische Kreditrisikoanpassungen anzusehen.

Bei jedem Bilanzstichtag werden die zusätzlichen Wertberichtigungen bzw. –Aufholungen für das gesamte sich „in bonis“ befindliche Kreditportefeuille neu bestimmt.

Die Krediteintreibung bei den als „notleidenden Krediten“ eingestuft Positionen wird von der Direktion vorangetrieben.



## Quantitative Informationen

articolo 442 c)/Artikel 442 c)

Rettifiche per il rischio di credito per classi di esposizioni/Kreditrisikoanpassungen nach Forderungsklassen

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Attività di rischio per cassa	Garanzie rilasciate e impegni a erogare fondi	Contratti derivati e operazioni con regolamento a lungo termine	Operazioni SFT	Compensazioni e tra prodotti diversi	Totale	Media (*)
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	34.191.599					34.191.599	34.150.986
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	2.116.605					2.116.605	2.383.054
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen						-	
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken						-	
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen						-	
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	19.931.578	1.162.166	806			21.094.550	20.017.253
imprese	Risikopositionen gegenüber	27.196.215	1.800.077				28.996.292	33.458.137



	Unternehmen							
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	58.003.023	2.491.724				60.494.747	59.183.594
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen						-	
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	2.275.654	139.916				2.415.570	2.173.634
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen						-	
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen						-	
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung						-	
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)						-	
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	2.387.380					2.387.380	2.388.283
altre esposizioni	sonstige Posten	1.068.210					1.068.210	1.144.879
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	147.170.264	5.593.883	806	-	-	152.764.953	154.899.820



articolo 442 e)/Artikel 442 e)

Rettifiche per il rischio di credito per settore economico/Kreditrisikoanpassungen nach Wirtschaftszweigen

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Settore 001 Amministrazioni pubbliche	Settore 023 Società finanziarie	Settore 004 Società non finanziarie	Settore 006 Famiglie	Settore 008 Istituzioni senza scopo di lucro al servizio delle famiglie	007 Resto del mondo	Settore 099 Unità non classifica bili e non classifica te	Totale
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	34.191.599							34.191.599
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	2.116.605							2.116.605
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen								-
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken								-
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen								-
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten		21.094.550						21.094.550
imprese	Risikopositionen gegenüber		2.816.398	21.397.029	1.583.071	2.671.838	-	527.955	28.996.291



	Unternehmen								
di cui: PMI	davon: KMU			20.355.551					20.355.551
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft			14.693.120	45.801.626				60.494.746
di cui: PMI	davon: KMU			14.693.120	271.620				14.964.740
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen								-
di cui: PMI	davon: KMU								-
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen			1.518.500	812.433	84.638			2.415.571
di cui: PMI	davon: KMU			1.482.284					1.482.284
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen								-
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen								-
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung								-
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)								-
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen		2.369.524	17.500		350			2.387.374
altre esposizioni	sonstige Posten		29		143			1.068.382	1.068.554
di cui: PMI	davon: KMU								-
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	36.308.204	26.280.501	37.626.149	48.197.273	2.756.826	-	1.596.337	152.765.290
<b>di cui: PMI</b>	<b>davon: KMU</b>			36.530.955	271.620				36.802.575



## Aufschlüsselung aller Risikopositionen nach Restlaufzeit und Forderungsklassen

Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente - Name der Währung: EUR (In Tsd.Euro)

Posten/Zeitstaffeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	unbestimmte
<b>Forderungen</b>	<b>23.077</b>	<b>6</b>	<b>261</b>	<b>799</b>	<b>3.912</b>	<b>6.537</b>	<b>14.695</b>	<b>47.326</b>	<b>44.191</b>	<b>965</b>
A.1 Staatspapiere	22				225	96	7.000	15.500	9.000	
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen						4.037		5.000		
A.3 Anteile an Investmentfonds										
A.4 Finanzierungen	23.055	6	261	799	3.687	2.404	7.695	26.826	35.191	965
- Banken	6.305			0			478			965
- Kunden	16.750	6	261	799	3.687	2.404	7.217	26.826	35.191	
<b>Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>79.189</b>	<b>1.606</b>	<b>4.098</b>	<b>2.419</b>	<b>2.601</b>	<b>6.236</b>	<b>12.616</b>	<b>9.439</b>	<b>29</b>	<b>0</b>
B.1 Einlagen und Kontokorrente	79.166	1.543	4.098	1.973	2.592	5.976	12.357	1.094	0	0
- Banken										
- Kunden	79.166	1.543	4.098	1.973	2.592	5.976	12.357	1.094		
B.2 Schuldtitel	23	63		446	8	259	257	8.329		
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte				0	1	1	2	16	29	
<b>Geschäfte Unter dem Strich</b>	<b>169</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>165</b>	<b>0</b>
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	81	0	0	0	0
- Lange Positionen						81				
- Kurze Positionen										
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0



- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	169	0	0	3	0	0	0	0	165	0
- Lange Positionen				3					165	
- Kurze Positionen	169									
C.5 Erstellte Finanzgarantien										
C.6 Erhaltene Finanzgarantien										
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										

**Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente – Name der Fremdwährung: CHF (in Tsd. Euro)**

Posten/Zeitstaffeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	unbestimmte
<b>Forderungen</b>	<b>136</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>93</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
A.1 Staatspapiere										
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen										
A.3 Anteile an Investmentfonds										
A.4 Finanzierungen	136	0	0	0	0	93	0	0	0	0
- Banken	136									
- Kunden						93				
<b>Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>128</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
B.1 Einlagen und Kontokorrente	128	0	0	0	0	0	0	0	0	0



- Banken										
- Kunden	128									
B.2 Schuldtitel										
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte										
<b>Geschäfte Unter dem Strich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	80	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen						80				
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.5 Erstellte Finanzgarantien										
C.6 Erhaltene Finanzgarantien										
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										

Da die Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit für Währungen verschieden von Euro und CHF irrelevant sind, werden diese (US Dollar, Yen und andere) im Eurobereich dazu gerechnet.



**Verteilung der Kassaforderungen und Forderungen unter dem Strich gegenüber Kunden nach Sektoren (Bilanzwerte)- (in Tsd. Euro)**

Forderungen/Gegenpartei	Regierungen			Sonstige öffentliche Körperschaften			Finanzgesellschaften			Versicherungsunternehmen			Nichtfinanzunternehmen			Sonstige Subjekte		
	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwertberichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwertberichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwertberichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwertberichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwertberichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio	Bestand nach Wertberichtigung	berichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio
<b>A. Kassakredite</b>																		
A.1 Zahlungsunfähige Forderungen													940	609		326	40	
- davon: gestundete Forderungen																		
A.2 Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall													912	118		87	31	
- davon: gestundete Forderungen																		
A.3 Überfällige notleidende Forderungen													10	0		1	0	
- davon: gestundete Forderungen																		
A.4 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	33.445			2.117		3	5.845		9				61.027		271	21.356		34
- davon: gestundete Forderungen													3.270		18	771		1
<b>Summe A</b>	<b>33.445</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.117</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5.845</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>62.889</b>	<b>727</b>	<b>271</b>	<b>21.770</b>	<b>71</b>	<b>34</b>



<b>B. Forderungen Unter dem Strich</b>																			
B.1 Zahlungsunfähige Forderungen													36						
B.2 Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall													207						
B.3 Sonstige notleidende aktive Vermögenswerte																			
B.4 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen													7.011			517			
<b>Summe B</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.254</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>517</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Summe (A+B) 2015</b>	<b>33.445</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.117</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5.845</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>70.143</b>	<b>727</b>	<b>271</b>	<b>22.287</b>	<b>71</b>	<b>34</b>	
<b>Summe (A+B) 2014</b>	<b>33.016</b>			<b>1.951</b>		<b>1</b>	<b>6.340</b>		<b>3</b>				<b>71.432</b>	<b>1.053</b>	<b>287</b>	<b>21.100</b>	<b>66</b>	<b>13</b>	



**Tabelle 7 - Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)**  
**Tavola 7 - Attività non vincolate (Art. 443 CRR)**

**Qualitative Informationen**

Im Laufe ihrer Tätigkeit betreibt die Bank verschiedene Operationen, die eine Belastung ihrer Vermögenswerte oder die Erhaltung von Vermögenswerten als Sicherheiten von Dritten bestimmen. Zum 31. Dezember 2015 hatte die Raiffeisenkasse folgende Geschäfte mit belasteten Vermögenswerten:

- Beteiligungen
- Wertpapieranleihen;

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat nicht an der Auktion der EZB – TLTRO (Targeted Long Term Refinancing) teilgenommen und verwendet deswegen keine EZB Finanzierungen.

**Quantitative Informationen**

articolo 443 A)/Artikel 443 A)						
Attività dell'ente segnalante/Vermögenswerte des berichtenden Instituts						
Modello A-Attività			Valore contabile delle attività vincolate	Valore equo delle attività vincolate	Valore contabile delle attività non vincolate	Valore equo delle attività non vincolate
Vorlage A-Vermögenswerte			Buchwert der belasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte
			010	040	060	090
<b>010</b>	<b>Attività dell'ente segnalante</b>	<b>Vermögenswert e des berichtenden Instituts</b>	3.554.818		43.840.296	
030	Strumenti di capitale	Aktieninstrumente			3.216.141	
040	Titoli di debito	Schuldtitel	3.554.818	3.554.818	38.751.971	38.760.670
120	Altre attività	Sonstige Vermögenswerte			1.872.184	

articolo 443 B)/Artikel 443 B)				
Garanzie reali ricevute/Erhaltene Sicherheiten				
		10	40	70
Modello B-Garanzie reali ricevute		Valore equo delle garanzie reali vincolate ricevute o dei titoli di debito propri emessi	Valore equo delle garanzie reali ricevute o dei titoli di debito propri emessi potenzialmente vincolabili	Valore equo delle garanzie reali ricevute o dei titoli di debito propri emessi potenzialmente non vincolabili



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Vorlage B-Erhaltene Sicherheiten		Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung infrage kommen	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung nicht infrage kommen	
130	<b>Garanzie reali ricevute dall'ente segnalante</b>	<b>Vom berichtenden Institut erhaltene Sicherheiten</b>	-	-	<b>70.192.591,00</b>
150	Strumenti di capitale	Aktieninstrumente	-	-	-
160	Titoli di debito	Schuldtitel	-	-	-
230	Altre garanzie reali ricevute	Sonstige erhaltene Sicherheiten	-	-	70.192.591,00
240	Titoli di debito propri emessi diversi dalle obbligazioni garantite proprie o da ABS	Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS	-	-	-

**articolo 443 C)/Artikel 443 C)**

**Attività vincolate - garanzie reali ricevute e passività associate/Belastete Vermögenswerte - erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten**

Modello C-Attività vincolate/garanzie reali ricevute e passività associate		Passività corrispondenti, passività potenziali o titoli dati in prestito	Attività, garanzie reali ricevute e titoli di debito propri emessi diversi dalle obbligazioni garantite e da ABS vincolati	
Vorlage C-Belastete Vermögenswerte/erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten		Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere	Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS	
		010	030	
010	<b>Valore contabile delle passività finanziarie selezionate</b>	<b>Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten</b>	3.445.855	3.554.818



**Tabelle 8 - Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444 CRR)**  
**Tavola 8 - Uso delle ECAI (Art. 444 CRR)**

**Qualitative Informationen**

a) Die Raiffeisenkasse hat keine Politiken und Prozesse implementiert, welche eine Kompensierung bei den bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften vorsehen. Demzufolge werden von der Raiffeisenkasse auch diese Kreditminderungstechniken nicht verwendet.

b) In Übereinstimmung mit den vom Verwaltungsrat definierten Zielen und der Kreditpolitik liegt die von der Bank vorrangig verwendete Methode zur Verringerung des Kreditrisikos darin, unterschiedliche Arten von Personal- und Realgarantien sowie finanzielle und nicht finanzielle Garantien einzuholen. Diese Garantiefornen werden natürlich unter Berücksichtigung der Bewertungsergebnisse, der Kreditbonität der Kunden und der Art der von Letzteren beantragten Kredite verlangt.

c) Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 werden 58,57% des gesamten Kreditportefeuilles gegenüber Kunden durch Realgarantien besichert. Darüber hinaus ist ein beachtlicher Teil der Kredite durch Personalgarantien besichert, normalerweise durch Bürgschaften, die hauptsächlich von Gesellschaftern der Unternehmen oder von mit den Kreditnehmern verbundenen Personen stammen. Weniger oft verwendet werden Personalsicherstellungen durch andere Gesellschaften. In Folge interner Analysen über die obengenannten Anforderungen wurde vom Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse beschlossen, die Verwendung der privilegierten Gewichtungsfaktoren bei Hypothekarkrediten bzw. Leasinggeschäften nicht zu verwenden. Derzeit laufen Arbeiten für die Definition der Gesamtheit der erforderlichen Eingriffe, die notwendig sind, die Realisierung von Strukturgestaltungen und effizienten, angemessenen Prozessen zu garantieren und die volle Konformität mit den Anforderungen der neuen Richtlinien zum Kreditrisiko an die Organisation, die Wirtschaftlichkeit und die rechtlichen Rahmenbedingungen sicher zu stellen.

d) Die Raiffeisenkasse hat keine Geschäfte mit Kreditderivaten durchgeführt. Mit Bezug auf die Wertpapieraktivitäten gilt es, nachdem die Zusammensetzung des Portefeuilles vorrangig mit Wertpapieren von Emittenten mit hohem Kreditstanding erfolgt, festzuhalten, dass hier derzeit keine Formen von Kreditrisikoverringerungen angewandt werden und dies auch nicht nötig ist. Mit Bezug auf das Konzentrationsrisiko führt die Raiffeisenkasse zurzeit keine Bewertung zu Sicherstellungstechniken durch.

Im Sinne des Art. 119 der CRR sollte bei Risikopositionen gegenüber Instituten (Kreditinstitute oder Wertpapierfirmen), für die eine Bonitätsbeurteilung einer benannten ECAI vorliegt, eine vorgegebene Risikogewichtung vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass ein "Mapping" der EBA mit einer Zuordnung der Ratings der anerkannten Ratingagenturen ECAI mit den entsprechenden Gewichtungsfaktoren im Kreditrisiko für Kreditinstitute derzeit noch fehlt. Demzufolge ist diese Vorgehensweise in der Berechnung und Meldung des Kreditrisikos noch nicht möglich.

Die Raiffeisenkasse hat zum Stichtag 31.12.2015 die Bonitätsbeurteilungen der ECAI Fitch Ratings für das Portefeuille „Risikopositionen gegenüber Staaten und Zentralbanken“ und in Ableitung daraus für die Portefeuilles „Risikopositionen gegenüber Instituten“ und „Risikopositionen gegenüber öffentlichen Körperschaften“ verwendet.



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Quantitative Informationen

articolo 444 e) (1)/Artikel 444 e) (1)

Valore delle esposizioni con Rating/Forderungswerte mit Rating

		con Rating/mit Rating											
		0%		10%		20%		50%		100%		150%	
classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken												
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften												
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen												
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken												
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen												
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten									10.659.251	10.659.251		
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen												
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft												



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen												
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen												
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen												
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen												
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung												
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)												
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen												
altre esposizioni	sonstige Posten												
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	10.659.251	10.659.251	-	-



## articolo 444 e) (2)/Artikel 444 e) (2)

## Valore delle esposizioni senza Rating/Forderungswerte ohne Rating

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	0%		2%		4%		20%		35%		50%	
		Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	33.818.484	33.818.484										
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften							2.116.605	2.116.605				
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen												
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken												
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen												
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	965.028	965.028					9.470.270	9.470.270				
imprese	Risikopositionen gegenüber												



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

	Unternehmen												
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft												
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen												
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen												
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen												
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen												
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung												
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)												
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen												
altre esposizioni	sonstige Posten	573.760	573760					8.930	8.930				
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	35.357.272	35.357.272	-	-	-	-	11.595.805	11.595.805	-	-	-	-



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

75%		100%		150%		250%		1250%		altro/andere	
Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM
		303.149	303.149			69.966	69.966				
		4.241.272	4.241.272								
60.494.746	60.494.746										
		386.807	386.807	2.028.763	2.028.763						
		2.387.380	2.387.380								
		485.520	485.520								
60.494.746	60.494.746	7.804.128	7.804.128	2.028.763	2.028.763	69.966	69.966	-	-	-	-



**Tabelle 9 - Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)**  
**Tavola 9 - Rischio operativo (Art. 446 CRR)**

**Qualitative Informationen**

Das operationelle Risiko verkörpert die Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Darunter fallen auch die Rechtsrisiken. Diese Definition schließt strategische und Reputationsrisiken aus.

Es wird von der Raiffeisenkasse der Basisindikatoransatz berücksichtigt, weil dieser den einfachsten Ansatz zur Quantifizierung operationeller Risiken darstellt (Prinzip der Proportionalität) und die vorgesehenen gesetzlichen Grenzen zur Anwendung des Standard- bzw. AMA-Ansatzes nicht überschritten werden.

Bei der Basismethode wird gemäß Art. 316 der CRR ein Risikogewichtungssatz von 15% auf einen maßgeblichen Indikator angewandt, der substantiell auf der Grundlage des der letzten drei Geschäftsjahre ermittelt wird.

**Quantitative Informationen**

articolo 446 (1)/Artikel 446 (1)						
Calcolo dell'indicatore rilevante/Berechnung des maßgeblichen Indikators						
conto economico / G&V-Posten	Descrizione	Beschreibung	(+/-)	2013	2014	2015
10	Interessi e proventi assimilati	Zinserträge und ähnliche Erträge	+	3.915.353	3.792.959	3.615.526
20	Interessi passivi attivi e oneri assimilati	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-	-979.139	-1.046.114	-886.167
40	Commissioni attive	Provisionserträge	+	1.068.358	1.080.543	1.024.220
50	Commissioni passive	Provisionsaufwendungen	-	-75.923	-74.209	-74.892
70	Dividendi e proventi simili	Dividenden und ähnliche Erträge	+	70.822	209.651	73.361
80	Risultato dell'attività di negoziazione	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	+/-	-2.002	-1.136	256
110	Risultato netto delle attività e passività finanziarie valutate al fair value	Nettoergebnis aus der Bewertung Fair value	+/-	2020	368	0
150 b) *	Rettifiche spese per servizi outsourcing da terzi	Aufwendungen für Auslagerungen von Dienstleistungen, die durch Dritte erbracht werden	-	0	8.252	0
190	altri oneri/proventi di gestione	Sonstige Betriebliche Aufwendungen und Erträge	+	266.478,00	333.530,00	313.319,61
Importo dell'indicatore rilevante per anno		Betrag des maßgeblichen Indikators pro Jahr		4.265.967	4.303.844	4.065.624
<b>requisito patrimoniale per il rischio operativo</b>		<b>Eigenmittelanforderung für das operationelle Risiko</b>		<b>631.772</b>		



**Tabelle 10 - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447 CRR)**  
**Tavola 10 - Esposizioni in strumenti di capitale non incluse nel portafoglio di negoziazione (Art. 447 CRR)**

**Qualitative Informationen**

a) Die Kapitalinstrumente sind als „Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente“ klassifiziert und befinden sich im Bankportefeuille.

Die von der Raiffeisenkasse zur Veräußerung gehaltenen Finanzinstrumente werden auf unbestimmte Zeit und zum Zwecke der Liquiditätssicherung, Vorbeugung von Zinsänderungsrisiken und Marktschwankungen gehalten.

Zu dieser Kategorie zählen auch jene Kapitalinstrumente, welche nicht als Beteiligungen an kontrollierten Gesellschaften, an gemeinsam kontrollierten Gesellschaften und an verbundenen Gesellschaften klassifiziert werden und aus strategischen der Banktätigkeit und der operativen Tätigkeit (Beteiligungen in Dienstleistungsunternehmen) zweckdienlichen Gründen gehalten werden).

**Angewandte Rechnungslegungstechniken und Bewertungsmethoden für das zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrument:**

1. Erstmöglicher Ansatz

Die zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumente werden zum Regelungsdatum aufgebucht (trade date).

2. Bewertungskriterien

Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Dieser wird definiert durch IAS 39, und zwar als Betrag (Fair Value), zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Verbindlichkeit beglichen werden könnte.

Der beizulegende Zeitwert entspricht, für an aktiven Märkten notierte Wertpapiere, dem veröffentlichten oder mitgeteilten Preis zum Bilanzstichtag.

Ein Markt wird als „aktiv“ angesehen, wenn die ermittelten Preise durch die Handelstätigkeit zustande kommen, zeitgerecht und regelmäßig zur Verfügung stehen und sich aus effektiv durchgeführten Operationen ableiten.

Im Falle eines nicht vorhandenen aktiven Marktes werden die Preise durch aus der Marktstätigkeit abgeleitete Bewertungsmodelle, welche alle Besonderheiten der betreffenden Finanzinstrumente beachten, ermittelt. Die Raiffeisenkasse nimmt als Referenz kürzlich getätigte und vergleichbare Geschäfte).

Die Veranlagungen in nicht notierte Dividendenpapiere, deren Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden zum Anschaffungswert in der Bilanz ausgewiesen und abgewertet, wobei dauerhafte Verluste der G+V-Rechnung angelastet werden.

Sollte es objektive Hinweise für eine dauerhafte Wertminderung des finanziellen Vermögenswertes geben, wird der kumulierte Verlust, welcher direkt im Posten „Bewertungsrücklagen“ des Eigenkapitals erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen aus zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumente“ verbucht.

Die Erhebung, ob objektive Gründe für Wertminderungen vorliegen, wird zum Stichtag 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres vorgenommen.



### 3. Ausbuchung

Die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte wird dann vorgenommen, wenn die vertraglichen Rechte über deren Finanzflüsse verfallen oder wenn der Vermögenswert veräußert wird und im Wesentlichen alle damit zusammenhängenden Risiken und Begünstigungen übertragen werden.

### 4. Erfassung der Ertragskomponenten

Die Dividenden werden im Geschäftsjahr im Posten Dividenden und ähnliche Erträge verbucht, in dem sie beschlossen wurden. Die Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts auf Grund der Marktschwankungen werden direkt im Eigenkapital, in einer Reserve des Nettovermögens, bereinigt der steuerlichen Effekten erfasst und bei Fälligkeit oder Veräußerung erfolgswirksam verbucht.

Im Augenblick der Veräußerung fließen die daraus resultierenden Gewinn- und Verluste in den entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Rückkauf von „zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente“) ein.

## Quantitative Informationen

### Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	Summe 2015			Summe 2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Schuldtitel	33.445	0	0	33.016	0	0
1.1 Strukturierte Wertpapiere						
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	33.445			33.016		
2. Kapitalinstrumente	0	0	3.517	0	0	3.116
2.1 Zum fair value bewertet						
2.2 zu Anschaffungskosten bewertet			3.517			3.116
3. Anteile an Investmentfonds						
4. Finanzierungen						
<b>Summe</b>	<b>33.445</b>	<b>0</b>	<b>3.517</b>	<b>33.016</b>	<b>0</b>	<b>3.116</b>

### Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten

Posten/Werte	Summe	Summe
	2015	2014
<b>1. Schuldtitel</b>	<b>33.445</b>	<b>33.016</b>
a) Regierungen und Zentralbanken	33.445	33.016
b) Sonstige öffentliche Körperschaften		
c) Banken		
d) Sonstige Emittenten		
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	<b>3.517</b>	<b>3.116</b>
a) Banken	2.475	2.475



### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

b) Sonstige Emittenten	1.042	641
- Versicherungsunternehmen	660	609
- Finanzgesellschaften	364	14
- Handelsunternehmen	17	17
- Sonstige	1	1
<b>3. Anteile an Investmentfonds</b>		
<b>4. Finanzierungen</b>	0	0
a) Regierungen und Zentralbanken		
b) Sonstige öffentliche Körperschaften		
c) Banken		
d) Sonstige Subjekte		
<b>Summe</b>	<b>36.962</b>	<b>36.132</b>

### Gewinne und Verluste aus Veräußerungen/Rückkauf

Posten/Einkommenskomponenten	Summe 2015			Summe 2014		
	Gewinn	Verluste	Nettoergebnis	Gewinn	Verluste	Nettoergebnis
<b>Aktive Finanzinstrumente</b>						
1. Forderungen an Banken	0	0	0	0	0	0
2. Forderungen an Kunden	0	0	0	0	0	0
3. Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	24	(24)	0	24	(16)	8
3.1 Schuldtitel	24	(24)	0	24	(13)	11
3.2 Kapitalinstrumente	0	0	0	0	(3)	(3)
3.3 Anteile an Investmentfonds	0	0	0	0	0	0
3.4 Finanzierungen	0	0	0	0	0	0
4. Bis zur Fälligkeit gehaltene aktive Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>24</b>	<b>(24)</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>(16)</b>	<b>8</b>
<b>Passive Finanzinstrumente</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	0	0
3. Im Umlauf befindliche Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
<b>Summe der passiven Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

**Tabelle 11 - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448 CRR)**

**Tavola 11 - Rischio di tasso di interesse sulle posizioni incluse nel portafoglio bancario (Art. 448 CRR)**

### Qualitative Informationen

a) Im Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille ist die Gefahr negativer Auswirkungen unerwarteter Änderungen der Zinssätze auf das (Finanz-)Ergebnis und die Bilanz enthalten. Die hauptsächlichen Quellen für das Auftreten des Risikos sind im Kreditprozess sowie in der Einlagensammlung und im Finanzbereich zu finden.

Das Zinsrisiko des Bankportefeuilles wird von der Bank vierteljährlich anhand der Fälligkeitsanalyse überwacht, die darin besteht, die Positionen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Derivate usw.) aufgrund der Restlaufzeit der entsprechenden Neufestlegung des Zinssatzes in Klassen aufzuteilen, wie dies von den Aufsichtsnormen vorgesehen ist.

Die Positionen jeder Restlaufzeitklasse werden dahingehend gewichtet, dass die Duration der Positionen angenähert wird. Konkret erfolgt die Gewichtung indem die durchschnittliche Laufzeit des Restlaufzeitbands mit dem Zinsschock multipliziert wird. Innerhalb eines jeden Restlaufzeitbands werden die aktiven mit den passiven Positionen kompensiert, um so die jeweilige Nettoposition zu erhalten.

Die Raiffeisenkasse ermittelt mit der o. a. Methodik das interne Kapital unter Normalbedingungen sowie in Stress-Situationen. Im Normalszenario werden die Zinsänderungen aufgrund der in den letzten 6 Jahren eingetretenen effektiven Zinsvariationen festgelegt und zwar wird für die Bestimmung der Zinssenkungsszenarios das 1. Perzentil dieser Zahlenreihe und für die Zinssteigerung wird das 99. Perzentil verwendet, wobei die Nicht-Berücksichtigung der negativen Zinsen hier ebenfalls stattfindet.

Im ersten Fall des Stress-Tests wird ein Schock von +/- 200 Basispunkten zur Anwendung gebracht. In beiden Fällen wird ein Szenario des Auf und Ab der Zinssätze berücksichtigt; wobei der Verpflichtung, negative Zinssätze nicht zu berücksichtigen, Rechnung getragen wird. Außerdem wird zur Berechnung des internen Kapitals nur die positive Gesamtnettosition herangezogen.

Im zweiten Fall des Stress-Tests wird eine Ausgabe von fest verzinsten Obligationen im Nominalwert von 2,5 Mio. € im Laufzeitband 2-3 Jahre simuliert.

Der von der Bank ermittelte Risikoindikator ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Summe dieser Nettositionen und den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln. Sollte sich der Risikoindikator relevanten Werten nähern (20% der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel), führt die Bank angemessene Maßnahmen zur Rückführung desselben auf ein physiologisches Niveau durch.

c) Die trimestral erstellten Analysen werden von der Abteilung Buchhaltung/Wertpapiere im Rahmen des ICAAP-Reports) erstellt und u.a. der Generaldirektion, die mit der Gebarung des Zinsrisikos beauftragt ist, vorgelegt. Die Daten werden vom Verwaltungsrat genehmigt.



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

### Quantitative Informationen

#### Zinsänderungsrisikos anhand der Perzentilmethode

POSIZIONI IN EURO				ipotesi di shock positivo			ipotesi di shock negativo						
FASCE DI VITA RESIDUA	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)	a) Duration modificata approssimata	b) Shock di tasso ipotizzato	PONDERAZI ONE a x b	ESPOSIZIONI PONDERATE	b) Shock di tasso ipotizzato	Floor	c) Shock di tasso con applicazione floor	PONDERAZI ONE a x c	ESPOSIZIONI PONDERATE	
A vista e a revoca	31.167	22.851	8.316	-	-	0,00%	-	-	-	-	0,00%	-	
fino a 1 mese	55.940	8.496	47.444	0,04	200	0,08%	38	(200)	200	(200)	-0,08%	(38)	
da oltre 1 mese a 3 mesi	8.772	3.958	4.814	0,16	200	0,32%	15	(200)	200	(200)	-0,32%	(15)	
da oltre 3 mesi a 6 mesi	36.999	8.140	28.859	0,36	200	0,72%	208	(200)	200	(200)	-0,72%	(208)	
da oltre 6 mesi a 1 anno	1.328	17.438	(16.110)	0,71	200	1,42%	(229)	(200)	200	(200)	-1,42%	229	
da oltre 1 anno a 2 anni	196	21.352	(21.156)	1,38	200	2,76%	(584)	(200)	200	(200)	-2,76%	584	
da oltre 2 anni a 3 anni	191	11.853	(11.662)	2,25	200	4,50%	(525)	(200)	200	(200)	-4,50%	525	
da oltre 3 anni a 4 anni	193	11.853	(11.660)	3,07	200	6,14%	(716)	(200)	200	(200)	-6,14%	716	
da oltre 4 anni a 5 anni	137	11.853	(11.716)	3,85	200	7,70%	(902)	(200)	200	(200)	-7,70%	902	
da oltre 5 anni a 7 anni	68	8	60	5,08	200	10,16%	6	(200)	200	(200)	-10,16%	(6)	
da oltre 7 anni a 10 anni	58	13	45	6,63	200	13,26%	6	(200)	200	(200)	-13,26%	(6)	
da oltre 10 anni a 15 anni	6.454	8	6.446	8,92	200	17,84%	1.150	(200)	200	(200)	-17,84%	(1.150)	
da oltre 15 anni a 20 anni	-	-	-	11,21	200	22,42%	-	(200)	200	(200)	-22,42%	-	
oltre 20 anni	-	-	-	13,01	200	26,02%	-	(200)	200	(200)	-26,02%	-	
ESPOSIZIONE AL RISCHIO DI TASSO DI INTERESSE IN EURO (E.E.): SOMMA ALGEBRICA DI TUTTE LE POSIZIONI NETTE							(1.532)						1.532

#### Zinsänderungsrisiko anhand Normalszenario

POSIZIONI IN EURO					ipotesi di shock positivo			ipotesi di shock negativo							
FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)	a) Duration modificata approssimata	b) Shock di tasso ipotizzato	PONDERAZI ONE a x b	ESPOSIZIONI PONDERATE	b) Shock di tasso ipotizzato	Floor	c) Shock di tasso con applicazione floor	PONDERAZI ONE a x c	ESPOSIZIONI PONDERATE		
A vista e a revoca	10	31.167	22.851	8.316	-	-	0,00%	-	-	-	-	0,00%	-		
fino a 1 mese	25,35	55.940	8.496	47.444	0,04	83	0,03%	16	(129)	-	-	0,00%	-		
da oltre 1 mese a 3 mesi															
da oltre 3 mesi a 6 mesi	40	8.772	3.958	4.814	0,16	73	0,12%	6	(139)	-	-	0,00%	-		
da oltre 6 mesi a 1 anno	50	36.999	8.140	28.859	0,36	72	0,26%	75	(137)	-	-	0,00%	-		
da oltre 1 anno a 2 anni	60	1.328	17.438	(16.110)	0,71	105	0,74%	(120)	(171)	-	-	0,00%	-		
da oltre 2 anni a 3 anni	70,80	196	21.352	(21.156)	1,38	101	1,40%	(296)	(140)	-	-	0,00%	-		
da oltre 3 anni a 4 anni	160	191	11.853	(11.662)	2,25	100	2,24%	(262)	(156)	6	(6)	-0,13%	16		
da oltre 4 anni a 5 anni	170	193	11.853	(11.660)	3,07	93	2,84%	(331)	(162)	18	(18)	-0,55%	64		
da oltre 5 anni a 7 anni	180	137	11.853	(11.716)	3,85	83	3,18%	(373)	(162)	32	(32)	-1,21%	142		
da oltre 7 anni a 10 anni	310	68	8	60	5,08	67	3,38%	2	(158)	58	(58)	-2,95%	(2)		
da oltre 10 anni a 15 anni	330	58	13	45	6,63	52	3,44%	2	(156)	94	(94)	-6,21%	(3)		
da oltre 15 anni a 20 anni	430	6.454	8	6.446	8,92	50	4,48%	289	(157)	133	(133)	-11,83%	(763)		
oltre 20 anni	460	-	-	-	11,21	50	5,61%	-	(165)	149	(149)	-16,73%	-		
	490	-	-	-	13,01	52	6,75%	-	(159)	152	(152)	-19,83%	-		
					23.680				(994)						(546)

(Auf die Darstellung der Valutapositionen wird aufgrund des geringen Volumens verzichtet)

Im Vergleich zum 31.12.14 (982 Tsd. €) hat sich die Zinsänderungs-Ertrags-Chance weiter erhöht, dies betrifft insbesondere jene bei negativem Zinsschock. Die wesentlichen Gründe hierfür ist die Beibehaltung bzw. geringfügige Aufstockung der festverzinslichen Staatspapieren im Eigenbestand (Zinsbindungsband 10-15 Jahre) und andererseits haben sich für die Passivüberhänge in den Bändern über 6 Monate bis 5 Jahre die Risiken aufgrund der Nicht-Negativität bzw. dem derzeit sehr geringen Marktzinsniveau weiter verringert.



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

### Zinsänderungsrisiko anhand Stresstest 1

POSIZIONI IN EURO					ipotesi di shock positivo				ipotesi di shock negativo				
FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)	a) Duration modificata approssimata a	b) Shock di tasso ipotizzato	PONDERAZI ONE a x b	ESPOSIZIONI PONDERATE	b) Shock di tasso ipotizzato	Floor	c) Shock di tasso con applicazione floor	PONDERAZI ONE a x c	ESPOSIZIONI PONDERATE
A vista e a revoca	10	31.167	22.851	8.316	-	-	0,00%	-	-	-	-	0,00%	-
fino a 1 mese	25,35	55.940	8.496	47.444	0,04	200	0,08%	38	(200)	-	-	0,00%	-
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	8.772	3.958	4.814	0,16	200	0,32%	15	(200)	-	-	0,00%	-
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	36.999	8.140	28.859	0,36	200	0,72%	208	(200)	-	-	0,00%	-
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	1.328	17.438	(16.110)	0,71	200	1,42%	(229)	(200)	-	-	0,00%	-
da oltre 1 anno a 2 anni	70,80	196	21.352	(21.156)	1,38	200	2,76%	(584)	(200)	-	-	0,00%	-
da oltre 2 anni a 3 anni	160	191	11.853	(11.662)	2,25	200	4,50%	(525)	(200)	6	(6)	-0,13%	16
da oltre 3 anni a 4 anni	170	193	11.853	(11.660)	3,07	200	6,14%	(716)	(200)	18	(18)	-0,55%	64
da oltre 4 anni a 5 anni	180	137	11.853	(11.716)	3,85	200	7,70%	(902)	(200)	32	(32)	-1,21%	142
da oltre 5 anni a 7 anni	310	68	8	60	5,08	200	10,16%	6	(200)	58	(58)	-2,95%	(2)
da oltre 7 anni a 10 anni	330	58	13	45	6,63	200	13,26%	6	(200)	94	(94)	-6,21%	(3)
da oltre 10 anni a 15 anni	430	6.454	8	6.446	8,92	200	17,84%	1.150	(200)	133	(133)	-11,83%	(763)
da oltre 15 anni a 20 anni	460	-	-	-	11,21	200	22,42%	-	(200)	149	(149)	-16,73%	-
oltre 20 anni	490	-	-	-	13,01	200	26,02%	-	(200)	152	(152)	-19,83%	-
<i>ESPOSIZIONE AL RISCHIO DI TASSO DI INTERESSE IN EURO (E.E.): SOMMA ALGEBRICA DI TUTTE LE POSIZIONI NETTE</i>								(1.532)					(546)

Der Stress-Test ergibt als Resultat Zinsänderungschancen; aufgrund der Tatsache, dass die Floors auf Basis des niedrigen Marktzinsniveaus unter 200 BP liegen ist der simulierte Wert für den negativen Zinsschock ident wie beim Normalzenarios der Perzentile.

Zinsänderungsrisiko anhand Stress-Test 2: Die Raiffeisenkasse hat einen weiteren Stress-Test auf Basis des Normalzenarios vorgenommen, wobei eine Ausgabe von fest verzinsten Obligationen im Nominalwert von 2,5 Mio. € im Laufzeitband 2-3 Jahre simuliert wurde. Dadurch ergab sich lediglich eine Reduzierung der Ertragschance von geringer als 10 Tsd. €, aber weiterhin kein Zinsänderungsrisiko. Auch weitere, zusätzlich durchgeführte realistische Simulationen haben zu keiner wesentlichen Verschlechterung des Zinsänderungsrisikos geführt. Im Allgemeinen kann angemerkt werden, dass die aufsichtsrechtlichen Methoden keine Mindestverzinsungen berücksichtigen. Die Raiffeisenkasse verfügt zu einem beträchtlichen Anteil Mindestverzinsungen bei den Kundenaktiva, welche somit positive Auswirkungen im Zusammenhang mit Zinsänderungen haben.

Sensitivitätsanalyse: Die Raiffeisenkasse hat im Rahmen der Erstellung der Bilanz zum 33,52015 die vorgeschriebene Sensitivitätsanalyse vorgenommen. Daraus ergab sich folgendes Bild:

Zinsänderung in Basispunkten (BP)	+ 100 BP	- 100 BP
<b>Auswirkung auf den Zinsüberschuss (brutto)</b>	<b>553.241</b>	<b>-730.550</b>
Auswirkung auf das Bewertungsergebnis G+V (netto)	0	0
<b>Auswirkung auf den Reingewinn (netto)</b>	<b>468.596</b>	<b>-618.776</b>
Auswirkung auf das Bewertungsergebnis Eigenkapital (netto)	-302.388	302.388
<b>Auswirkung auf das Eigenkapital (netto)</b>	<b>166.208</b>	<b>-316.388</b>

Unter der Betrachtungsweise eines negativen Zinsschocks von -100BP kann ein relativ geringes Zinsänderungsrisiko festgestellt werden, wobei dafür eine Eigenmittel hinterlegung in Höhe von Euro 316.000,00 vorgenommen wurde.



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

**Tabelle 12 – Risiko aus Vertriebspositionen (Art. 449 CRR)**  
**Tavola 12 - Esposizione in posizioni verso la cartolarizzazione (Art. 449)**

**Qualitative Informationen**

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat keine Verbriefungen von Kreditpositionen vorgenommen.

**Tabelle 13 - Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)**  
**Tavola 13 - Politica di remunerazione (Art. 450 CRR)**

**Qualitative Informationen**

**1) Entscheidungsprozess zur Festlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an die abhängigen und freien Mitarbeiter**

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 29.04.2011 wurden die Richtlinien für die Vergütungen an die leitenden Organe sowie an die abhängigen und freien Mitarbeiter genehmigt, dies nachdem sich der Verwaltungsrat eingehend mit dem in der Bank vorhandenen Vergütungssystem beschäftigt und darauf aufbauend am 13.04.2011 einen Entwurf für die Vergütungsrichtlinien erstellt und genehmigt hat. Er hat sich dabei an einen vom Raiffeisenverband Südtirol zur Verfügung gestellten Rohentwurf angelehnt, der aufbauend auf vorhandenen betriebsinternen Informationen auf die Gegebenheiten in der Bank angepasst wurde. Beteiligt am Prozess war die zuständige Stelle für das Personal sowie die Geschäftsführung. Leitgedanken sind dabei die Vorgabe, Interessenkonflikte zu vermeiden und Risiken zu minimieren, die Tatsache, dass es sich bei der Raiffeisenkasse um eine Kleinbank handelt, sowie die Vorgabe, dass die Tätigkeit der Bank auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ausgerichtet ist. Der Prozess wurde darüber hinaus im Lichte des genossenschaftlichen Gedankens entwickelt, der auf die Erbringung der für die Mitglieder und Kunden notwendigen Bankdienstleistungen ausgerichtet ist.

**2) Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, sowie an die abhängigen und freien Mitarbeiter.**

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, sowie an die abhängigen und freien Mitarbeiter der Raiffeisenkasse wurden gemäß den Vorgaben der oben unter 1) getroffenen Entscheidungen der leitenden Organe der Raiffeisenkasse umgesetzt.

Die beschlossene Vergütungspolitik wurde in jenen Bereichen, in denen dem Verwaltungsrat von der Vollversammlung ein Entscheidungsspielraum zuerkannt wurde, wie folgt umgesetzt:

1) Aufgrund der besonderen vom Statut zuerkannten Aufgaben und Verantwortung (gesetzliche Vertretung, Vorsitz und Organisation der Vollversammlung und Verwaltungsratssitzungen) wurde dem Obmann des Verwaltungsrates nach Anhören des Aufsichtsrates zusätzlich zu den Sitzungsgeldern für das Geschäftsjahr 2015 eine Vergütung von Euro 17.000,00 zuerkannt.

2) Aufgrund der Tatsache, dass die aufgezählten Aufgaben und Verantwortung dem Obmann Stellvertreter in Vertretung des Obmannes zukommen, wurde dem ersten Obmann Stellvertreter nach Anhören des Aufsichtsrates zusätzlich zu den Sitzungsgeldern für das Geschäftsjahr 2015 eine Vergütung von Euro 4.000 zuerkannt.

3) Den Vorsitzenden - im Laufe des Jahres hat es dort eine personelle Veränderungen gegeben - des Aufsichtsrates wurde - laut Beschluss der Vollversammlungen vom 27.04.2012 bzw. 30.04.2015 - eine Vergütung für das Geschäftsjahr 2015 von insgesamt Euro 6.690,41 zuerkannt und den effektiven Mitgliedern des Aufsichtsrates eine solche für das Geschäftsjahr von Euro 9.369.



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

4) Der Verwaltungsrat hat eine Haftpflichtversicherung (D&O der Assimoco) zugunsten der Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates auf Kosten der Raiffeisenkasse abgeschlossen. Die Prämie für die Versicherung der Aufsichtsräte wird als Sachentlohnung behandelt und besteuert.

5) Die wirtschaftliche Behandlung der Angestellten der Raiffeisenkasse, also des Direktors, der Führungskräfte, der leitenden Angestellten und Angestellten, wurde gemäß der geltenden Vergütungspolitik der Raiffeisenkasse, besonders in Hinsicht auf das Verhältnis zwischen fixen, kollektivvertraglich bestimmten, und variablen Bestandteilen nach Kriterien der Vorsicht ausgerichtet, um die Mittel der Bank in Hinsicht auf das vorliegende Risikoprofil nicht zu gefährden.

Die variablen Bestandteile haben zusammen 10 (zehn) Prozent der jeweiligen fixen Bruttoentlohnung nicht überschritten, wobei auf jeden Fall die kollektivvertraglichen Vorgaben eingehalten wurden.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses gelangten, außer in begründeten und im Interesse der Bank liegenden Ausnahmefällen, allein die gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen zur Anwendung.

6) Die Entlohnung der Verantwortlichen interner Kontrollfunktionen hat, außer den kollektivvertraglich vorgesehenen Komponenten der Entlohnung und jener, die nach Angemessenheit zur Erreichung der vorgegebenen Zielsetzung erforderlich sind, keine weiteren Prämien mit eingeschlossen.

7) Was die freien Mitarbeiter und Freiberufler anbelangt, die nicht aus den Einrichtungen der Raiffeisen Geldorganisation stammen, wurden diese nur im Rahmen begründeter Notwendigkeiten beansprucht.

8) Den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates wurden die in Ausübung ihrer Ämter getragenen Kosten ersetzt.

10) Die gesetzliche Rechnungsprüfung, die vom Raiffeisenverband Südtirol Gen. durchgeführt wird, wurde durch Tagessätze abgegolten, ausgehend von den effektiven Kosten.

Die ausgezahlten Vergütungen bzw. Löhne stimmen somit mit den in der Vollversammlung genehmigten Vorgaben vollends überein.

Die internen Kontrollfunktionen haben festgestellt, dass die in der Raiffeisenkasse getroffenen Maßnahmen sicherstellen, dass eine Übereinstimmung der Praxis mit den normativen Vorgaben bei den Vergütungen gegeben ist. Zudem hat sie die Einhaltung des genannten Vollversammlungsbeschlusses vom 29.04.2011 geprüft und dabei keine Abweichungen oder Verstöße gegen die Vergütungsrichtlinien festgestellt.

## **Quantitative Informationen**

### **a) Vergütungen aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen**

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2015 an die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates sowie an die vier abhängigen als relevant eingeschätzten und die freien Mitarbeiter Euro 452.145,46 an Vergütungen ausgezahlt. Davon:

- Euro 37.918,81 an Mitglieder des Verwaltungsrats;
- Euro 26.757,51 an Mitglieder des Aufsichtsrats;
- Euro 387.119,14 an relevante abhängige Mitarbeiter (davon Euro 22.971,44 als variable Komponente);
- Euro 350,00 an freie Mitarbeiter (z.B. Freiberufler u.Ä.).

### **b) Mitglieder des Aufsichtsrates (Bruttobeträge)**

- Euro 10.690,49 wurden den Vorsitzenden des Aufsichtsrates ausgezahlt;



#### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

- Euro 16.067,02 wurden insgesamt den anderen Mitgliedern des Aufsichtsrates ausgezahlt;

#### **c) Vergütungen aufgeschlüsselt nach Geschäftsleitung und relevante Mitarbeiter (feste und variable Bestandteile)**

Es wurden folgende Vergütungen an relevante Mitarbeiter nach Bereichen ausgezahlt:

- Geschäftsführung: Euro 259.000,46 an fester Vergütung (Anzahl: 2) wovon Euro 15.523,46 an variabler Vergütung (Anzahl 2) laut kollektivvertraglicher Regelung.
- Verantwortliche der zentralen Betriebsfunktionen: Euro 128.118,68 an fester Vergütung (Anzahl: 2) wovon Euro 7.447,98 an variabler Vergütung (Anzahl 2) laut kollektivvertraglicher Regelung

#### **d) Vergütungen über Euro 1 Mio.**

Nicht vorhanden

#### **e) Vergütungen der Mitglieder des Leitungsorgans und der Geschäftsführung: (Bruttobeträge)**

##### **Mitglieder des Verwaltungsrates**

Obmann: Euro 20.162,92 (Vergütung + Sitzungsgeld)

Obmann Stellvertreter: Euro 6.940,00 (Vergütung + Sitzungsgeld)

Mitglieder des Vollzugsausschusses: Nicht eingesetzt

Mitglied des Verwaltungsrates Kurt Tappeiner: Euro 2.820,00 (Sitzungsgeld)

Mitglied des Verwaltungsrates und Verantwortlicher der Stabstelle Compliance, Antigeldwäsche und Risk Controlling Kurt Leggeri: Euro 5.295,89 (Vergütung + Sitzungsgeld)

Mitglied des Verwaltungsrates Erich Schweitzer: Euro 2.700,00 (Sitzungsgeld)

##### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Euro 156.925,75 (wovon Euro 8.015,89 als variable Komponente)

Stellvertretender Geschäftsführer: Euro 102.074,71 (wovon Euro 7.507,57 als variable Komponente)

#### **f) Freie Mitarbeiter, Finanzvermittler, Versicherungsagenten und Anlageberater**

An freie Mitarbeiter (z.B. Freiberufler etc.), wurden insgesamt Euro 350,00 ausgezahlt, davon Euro 0,00 als variable Komponente.

An externe Finanzvermittler, Versicherungsagenten und Anlageberater wurden insgesamt Euro 0,00 ausgezahlt.

#### **4) Erläuterungen zur Vergütungspolitik der Raiffeisenkasse**

Die Raiffeisenkasse hat ihre Vergütungspolitik in Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und in Anwendung der eben vorgebrachten Prinzipien, sowie ihre strukturellen und organisatorischen Besonderheiten berücksichtigend verfasst.

##### **a) Grundzüge der Vergütungspolitik**

Den Mitgliedern des Verwaltungs- und Aufsichtsrates wurden keine erfolgsbezogenen oder variablen Vergütungen zuerkannt, um deren Tätigkeit vollständig von den ob genannten Kriterien abzukoppeln.



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

Im Allgemeinen wurde die Linie verfolgt, die Vergütungen im Rahmen dessen zu halten, um die Rücklagen derselben nicht zu gefährden. Vergütungsbestandteile in Form von Finanzinstrumenten und Aktienoptionen kommen, so wie von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen vorgesehen, in der Raiffeisenkasse nicht in Betracht und daher nicht zur Anwendung.

Auch kommen in der Raiffeisenkasse keine Anreize in Form von Sonderprämien für den Ein- oder Ausstieg aus dem Arbeitsvertrag in Betracht. In diesem Zusammenhang wie in allen anderen gelten streng die kollektivvertraglichen Bestimmungen.

### **b) Prämienausschüttungen und variable Komponenten**

Die variablen Komponenten der anderen Kategorien stehen bei den relevanten Mitarbeitern in einem Verhältnis zur fixen Komponente des Gehalts, die 10 (zehn) % nicht übersteigt. Dies um die Leistung des Einzelnen nicht maßgeblich an Erfolge und prozentuelle Steigerung der Geschäftsvolumina zu binden, ohne auf die Anreizwirkung der variablen Komponente zu verzichten.

Die gewährten Anreize werden vorwiegend zeitverzögert ausgezahlt, wobei die Leistung über einen möglichst mehrjährigen Zeitraum bewertet wird und mit Rücksicht auf die langfristige Rentabilität der Leistung für die Bank. Die Anreize müssen im Verhältnis zum Geschäftsverlauf stehen und der eingegangenen Risiken der jeweiligen Bank, Abteilung oder Organisationseinheit Rechnung tragen. Sie dürfen auf keinen Fall das Risikokapital der Bank mindern und werden nach dem Vorteil der Bank ausgerichtet. Im Fall eines negativen Geschäftsergebnisses sind Prämien oder sonstige variable Bestandteile ausgeschlossen.

Die variablen Bestandteile der Vergütung wurden aufgrund besonderer Notwendigkeit (z. B. Dienstauto bei häufiger Benutzung eines Fahrzeugs aus dienstlichen Gründen, Essensgutscheine, Diensthandys etc.) oder als besonderer Anreiz für bestimmte Kategorien von Mitarbeitern zuerkannt. In beiden Fällen wurde auf die besonderen Bedürfnisse des Mitarbeiters sowie auf dessen Tätigkeit zugunsten der Raiffeisenkasse Rücksicht genommen.

### **Besonders betont sei abschließend, dass:**

1. den Mitgliedern des Verwaltungs- und Aufsichtsrates keine erfolgsbezogenen oder variablen Vergütungen zuerkannt worden sind;
2. Vergütungsbestandteile in Form von Finanzinstrumenten und Aktienoptionen in der Raiffeisenkasse nicht in Betracht kommen;
3. auch keine Anreize in Form von Sonderprämien für den Ein- oder Ausstieg aus dem Arbeitsvertrag angewandt werden. In diesem Zusammenhang wie in allen anderen gelten streng die kollektivvertraglichen Bestimmungen;
4. wir in Bezug auf die variablen Vergütungen an die abhängigen Mitarbeiter lediglich die laut Kollektivvertrag bzw. Landesergänzungsvertrag vorgesehenen Komponenten zur Anwendung bringen und darüber hinaus keine separate bzw. eigene Form von derartigen Vergütungen tätigen;
5. die Auszahlung dieser variablen Vergütungen, in Anwendung der kollektivvertraglichen Vorgaben, zeitverzögert und zwar konkret in der zweiten Jahreshälfte des darauf folgenden Geschäftsjahres erfolgt;
6. die variablen Komponenten bei allen Mitarbeitern - dies entnommen dem Bericht des Internal Audit, das die korrekte Handhabung der Vorgaben überprüft hat - das von der Vollversammlung festgelegte Limit nicht überschritten haben.



Raiffeisenkassa Schlanders Genossenschaft

Tabelle 14 – Verschuldungsquote (ART. 451 – ART. 499)

Tavola 14 – Leva finanziaria (art 451 CRR)

### Qualitative Information

Mit dem Ziel die Verschuldung der Bankenbranche in positiven Konjunkturphasen zu begrenzen, die dann in Krisensituationen dem Finanzsystem und der Wirtschaft schaden könnte, wurde in der CRR die Verschuldungsquote vorgeschrieben. Die Verschuldungsquote ergänzt die risikobasierten Anforderungen durch einen nicht risikogewichteten Berechnungsmechanismus. Wie bekannt wird die Einhaltung von Seiten der Banken dieser aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung erst ab dem 1. Januar 2018 verlangt.

Die Bank überwacht die Verschuldungsquote laut Art. 429 ff. der CRR und nachfolgende Änderungen gemäß delegierter EU-Verordnung Nr. 62/2015 mindestens auf vierteljährlicher Basis. Konkret wird die Verschuldungsquote als Verhältnis zwischen Eigenmittel und Gesamtrisiko Position der Bank berechnet und als Prozentsatz ausgedrückt. Bei den Eigenmitteln wird das Kernkapital (Tier 1) berücksichtigt. Im Nenner werden die Vermögenswerte und die außerbilanziellen Werte, insbesondere Derivate und aktive bzw. passive Pensionsgeschäfte, berücksichtigt.

Um die tatsächliche E Position gegenüber dem Risiko aus Hebelwirkungen einzuschätzen, führt die Bank Stresstests durch. Diese berücksichtigen Annahmen, die bereits im Kreditrisiko abgeleitet werden. Die Ergebnisse werden von der Bank im Rahmen der Festlegung ihrer Strategien im RAF berücksichtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der vorliegenden Offenlegung der Verschuldungsquote sowohl die Kapitalmessgröße und Gesamtrisiko Position laut definitiver Regelung und Übergangsregelung aufgezeigt werden.

### Quantitative Informationen

articolo 451 b) c) (1) (LRS)/Artikel 451 b) c) (1) (LRS)			
Riconciliazione tra attività e esposizione complessiva/Bilanzabstimmung der Risikopositionswerte			
	Descrizione	Beschreibung	Importo / Betrag
1.	Totale attività (dal bilancio pubblicato)	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	148.304.905
2.	Rettifiche per entità che sono consolidate in bilancio ma escluse dal consolidamento prudenziale	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	



3.	Rettifiche per gli elementi fiduciari iscritti in bilancio ma esclusi dall'esposizione complessiva in conformità all'art. 429 (13) del CRR	Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Art. 429 (13) der CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt	
4.	Rettifiche per strumenti finanziari derivati	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	
5.	Rettifiche per operazioni SFT	Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)	806
6.	Rettifiche per strumenti fuori bilancio (conversione all'equivalente creditizio)	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	11.033.880
6 a	Rettifica per le esposizioni infragruppo escluse dalla misura dell'esposizione complessiva del coefficiente di leva finanziaria a norma dell'art. 429 (7) del CRR	Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Art. 429 (7) der CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben	
6 b	Rettifica per le esposizioni escluse dalla misura dell'esposizione complessiva del coefficiente di leva finanziaria a norma dell'art. 429 (14) del CRR	Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Art. 429 (14) der CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben	
7.	Altre rettifiche	Sonstige Anpassungen	163.986.021
8.	Esposizione complessiva al rischio di Leva Finanziaria	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	175.020.707

**articolo 451 b) c) (2.1) (LRC)/Artikel 451 b) c) (2.1) (LRC)**

**Informativa comune sulla leva finanziaria (regime transitorio)/Allgemeine Informationen zur Verschuldung (Übergangsdefinition)**

	Descrizione	Beschreibung	Importo / Betrag
	<b>Attività in bilancio (esclusi strumenti derivati e operazioni SFT)</b>	<b>Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)</b>	
1.	Attività in bilancio (esclusi derivati e operazioni SFT, ma incluse garanzie reali)	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	166.862.607,00
2.	Attività dedotte dal Capitale di Classe 1 - Regime transitorio	Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabträge – Übergangsdefinition	- 2.876.586,00



3.	Totale attività in bilancio (3=1+2)	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (3=1+2)	163.986.021,00
	<b>Contratti derivati</b>	<b>Risikopositionen aus Derivaten</b>	
4.	Contratti derivati: costo corrente di sostituzione (al netto del margine di variazione in contante ammissibile)	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	-
5.	Contratti derivati: add-on per esposizione creditizia futura (metodo del valore di mercato)	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	-
5a.	Contratti derivati: metodo dell'esposizione originaria	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	-
6.	Lordizzazione delle garanzie reali fornite su derivati se dedotte dalle attività in bilancio in base alla disciplina contabile applicabile	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	
7.	Deduzione dei crediti per il margine di variazione in contante fornito in operazioni su derivati	Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften	
8.	Componente CCP esentata delle esposizioni da negoziazione compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen	
9.	Importo nozionale effettivo rettificato dei derivati su crediti venduti	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	
10.	Compensazioni nozionali effettive rettificate e deduzione delle maggiorazioni per i derivati su crediti venduti	Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate	-
11.	Totale esposizione in contratti derivati (11=4+5+6+7+8+9+10)	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (11=4+5+6+7+8+9+10)	-
	<b>Esposizioni SFT</b>	<b>Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)</b>	
12.	Attività SFT lorde (senza compensazione) previa rettifica per le operazioni contabilizzate come vendita	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	-
13.	Importi compensati risultanti dai debiti e crediti in contante delle attività SFT lorde	Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT	806,00
14.	Esposizione al rischio di controparte per le attività SFT	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

14 a.	Deroga per SFT: esposizione al rischio di controparte ai sensi dell'art. 429ter, par. 4 e dell'art. 222 del CRR	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der CRR	-
15	Esposizioni su operazioni effettuate come agente	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	
15 a.	Componente CCP esentata delle esposizioni su SFT compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen	-
16.	Totale operazioni SFT (16=12+13+14+14a+15+15a)	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (16 = 12+13+14+14a+15+15a)	806,00
	<b>Altre esposizioni fuori bilancio</b>	<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen</b>	
17.	Importo nozionale lordo delle esposizioni fuori bilancio	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	9.292.979,00
18.	Rettifiche per applicazione fattori di conversione creditizia (-) (18=19-17)	Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge (18=19-17)	1.740.901,00
19.	Totale esposizioni fuori bilancio	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	11.033.880,00
	<b>Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (7) e (14) del CRR (in e fuori bilancio)</b>	<b>Bilanzielle und außerbilanzielle Risikopositionen, die nach Art. 429 (7) und (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen</b>	
19 a.	Esposizioni infragruppo (su base individuale) esentate a norma dell'art. 429 (7) del CRR (in e fuori bilancio)	Gemäß Art. 429 (7) der CRR nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)	-
19 b	Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (14) del CRR (in e fuori bilancio)	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen	
	<b>Capitale ed esposizione complessiva</b>	<b>Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße</b>	
20.	Capitale di classe 1 - Regime transitorio	Kernkapital - Übergangsdefinition	22.568.930,00
21	Totale esposizioni (21=3+11+16+19+19a+19b)	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (21=3+11+16+19+19a+19b)	175.020.707,00
	<b>Coefficiente di leva finanziaria</b>	<b>Verschuldungsquote</b>	
22.	Indicatore di leva finanziaria di fine trimestre (22=20/21)	Verschuldungsquote am Trimesterende (22=20/21)	



	<b>Scelta delle disposizioni transitorie e importo degli elementi fiduciari eliminati</b>	<b>Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen</b>	
23.	Scelta del regime transitorio per la definizione di misura del capitale	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	transitorio/Übergangsdefinition
24.	Importo degli elementi fiduciari non computati in applicazione dell'art. 429 (11) del CRR	Betrag des gemäß Art. 429 (11) der CRR ausgebuchten Treuhandvermögens	

**articolo 451 b) c) (2.2) (LRC)/Artikel 451 b) c) (2.2) (LRC)**

**Informativa comune sulla leva finanziaria (a regime)/Allgemeine Informationen zur Verschuldung (nach vollständiger Einführung)**

	Descrizione	Beschreibung	Importo Betrag
	<b>Attività in bilancio (esclusi strumenti derivati e operazioni SFT)</b>	<b>Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)</b>	
1.	Attività in bilancio (esclusi derivati e operazioni SFT, ma incluse garanzie reali)	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	168.312.723
2.	Attività dedotte dal Capitale di Classe 1 - a regime	Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabträge – nach vollständiger Einführung	- 2.151.528
3.	Totale attività in bilancio (3=1+2)	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (3=1+2)	166.161.195
	<b>Contratti derivati</b>	<b>Risikopositionen aus Derivaten</b>	
4.	Contratti derivati: costo corrente di sostituzione (al netto del margine di variazione in contante ammissibile)	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	-
5.	Contratti derivati: add-on per esposizione creditizia futura (metodo del valore di mercato)	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	-
5a.	Contratti derivati: metodo dell'esposizione originaria	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	-
6.	Lordizzazione delle garanzie reali fornite su derivati se dedotte dalle attività in bilancio in base alla disciplina contabile applicabile	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

7.	Deduzione dei crediti per il margine di variazione in contante fornito in operazioni su derivati	Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften	
8.	Componente CCP esentata delle esposizioni da negoziazione compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen	
9.	Importo nozionale effettivo rettificato dei derivati su crediti venduti	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	
10.	Compensazioni nozionali effettive rettificate e deduzione delle maggiorazioni per i derivati su crediti venduti	Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate	-
11.	Totale esposizione in contratti derivati (11=4+5+6+7+8+9+10)	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (11=4+5+6+7+8+9+10)	-
	<b>Esposizioni SFT</b>	<b>Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)</b>	
12.	Attività SFT lorde (senza compensazione) previa rettifica per le operazioni contabilizzate come vendita	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	-
13.	Importi compensati risultanti dai debiti e crediti in contante delle attività SFT lorde	Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT	806
14.	Esposizione al rischio di controparte per le attività SFT	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	
14 a.	Deroga per SFT: esposizione al rischio di controparte ai sensi dell'art. 429ter, par. 4 e dell'art. 222 del CRR	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der CRR	-
15.	Esposizioni su operazioni effettuate come agente	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	
15 a.	Componente CCP esentata delle esposizioni su SFT compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen	-
16.	Totale operazioni SFT (16=12+13+14+14a+15+15a)	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (16=12+13+14+14a+15+15a)	806
	<b>Altre esposizioni fuori bilancio</b>	<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen</b>	
17.	Importo nozionale lordo delle esposizioni fuori bilancio	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	9.292.979
18.	Rettifiche per applicazione fattori di conversione creditizia (-) (18=19-17)	Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge (18=19-17)	1.740.901



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

19.	Totale esposizioni fuori bilancio	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	11.033.880
	<b>Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (7) e (14) del CRR (in e fuori bilancio)</b>	<b>Bilanzielle und außerbilanzielle Risikopositionen, die nach Art. 429 (7) und (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen</b>	
19 a.	Esposizioni infragruppo (su base individuale) esentate a norma dell'art. 429 (7) del CRR (in e fuori bilancio)	Gemäß Art. 429 (7) der CRR nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)	-
19 b.	Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (14) del CRR (in e fuori bilancio)	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen	
	<b>Capitale ed esposizione complessiva</b>	<b>Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße</b>	
20.	Capitale di classe 1 - a regime	Kernkapital - nach vollständiger Einführung	23.293.988
21	Totale esposizioni (21=3+11+16+19+19a+19b)	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (21=3+11+16+19+19a+19b)	177.195.881
	<b>Coefficiente di leva finanziaria</b>	<b>Verschuldungsquote</b>	
22.	Indicatore di leva finanziaria di fine trimestre (22=20/21)	Verschuldungsquote am Trimesterende (22=20/21)	0,1303
	<b>Scelta delle disposizioni transitorie e importo degli elementi fiduciari eliminati</b>	<b>Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen</b>	
23.	Scelta del regime transitorio per la definizione di misura del capitale	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	a regime/vollständig eingeführt
24.	Importo degli elementi fiduciari non computati in applicazione dell'art. 429 (11) del CRR	Betrag des gemäß Art. 429 (11) der CRR ausgebuchten Treuhandvermögens	



**articolo 451 b) c) (3) (LRC)/Artikel 451 b) c) (3) (LRC)**

**Ripartizione delle esposizioni/Aufteilung der Risikopositionswerte**

	Descrizione	Beschreibung	Importo / Betrag
1.	Esposizione totale per cassa (esclusi contratti derivati ed operazioni SFT) (1=2+3)	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) (1=2+3)	158.204.143
2.	di cui: esposizioni del portafoglio di negoziazione	davon: Risikopositionen im Handelsbuch	11.033.879
3.	di cui: esposizioni del portafoglio bancario (3=3+4+5+6+7+8+9+10+11+12)	davon: Risikopositionen im Anlagebuch (3=4+5+6+7+8+9+10+11+12)	147.170.264
4.	di cui: obbligazioni bancarie garantite	davon: Gedeckte Schuldverschreibungen	-
5.	di cui: esposizioni verso Amministrazioni Centrali e Banche Centrali	davon: Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	34.191.599
6.	di cui: esposizioni verso amministrazioni regionali, banche multilaterali di sviluppo, organizzazioni internazionali, organismi del settore pubblico,	davon: Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	2.116.605
7.	di cui: esposizioni verso intermediari vigilati	davon: Institute	19.931.578
8.	di cui: esposizioni garantite da immobili	davon: durch Grundpfandrechte auf Immobilien besicherte Risikopositionen	-
9.	di cui: esposizioni al dettaglio	davon: Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	58.003.023
10.	di cui: esposizioni verso imprese	davon: Risikopositionen von Unternehmen	27.196.215
11.	di cui: esposizioni in stato di default	davon: ausgefallene Positionen	2.275.654
12.	di cui: altre esposizioni	davon: sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	3.455.590



### **Qualitative Informationen**

a) Die Raiffeisenkasse hat keine Politiken und Prozesse implementiert welche eine Kompensierung bei den bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften vorsehen. Demzufolge werden von der Raiffeisenkasse auch diese Kreditminderungstechniken nicht verwendet.

b) In Übereinstimmung mit den vom Verwaltungsrat definierten Zielen und der Kreditpolitik liegt die von der Bank vorrangig verwendete Methode zur Verringerung des Kreditrisikos darin, unterschiedliche Arten von Personal- und Realgarantien sowie finanzielle und nicht finanzielle Garantien einzuholen. Diese Garantiefornen werden natürlich unter Berücksichtigung der Bewertungsergebnisse, der Kreditbonität der Kunden und der Art der von Letzteren beantragten Kredite verlangt.

c) Zum Bilanzstichtag werden 57,81% der Kredite gegenüber Kunden durch Hypotheken besichert.

d) Ein beachtlicher Teil der Kredite ist durch Personalgarantien besichert, normalerweise durch Bürgschaften, die hauptsächlich von Gesellschaftern der Unternehmen oder von mit den Kreditnehmern verbundenen Personen stammen. Weniger oft verwendet werden Personalsicherstellungen durch andere Gesellschaften (branchengleiche Unternehmen) oder Garantien von Finanzinstituten oder Versicherungsgesellschaften.

Nach der Art der verwendeten Minderungstechnik sehen die neuen aufsichtsrechtlichen privilegierte Gewichtungsfaktoren gegenüber bestimmten Gegenparteien (z.B. hypothekarisch besicherte Positionen, Leasingoperationen) vor.

In Folge interner Analysen über die obengenannten Anforderungen wurde vom Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse beschlossen, die Verwendung der privilegierten Gewichtungsfaktoren bei Hypothekarkrediten bzw. Leasinggeschäften nicht zu verwenden. Auch hat sich die Raiffeisenkasse entschlossen, keine Instrumente der Personalsicherstellung im Sinne von Basel II zu verwenden.

Derzeit laufen Arbeiten für die Definition der Gesamtheit der erforderlichen Eingriffe, die notwendig sind, die Realisierung von Strukturgestaltungen und effizienten, angemessenen Prozessen zu garantieren und die volle Konformität mit den Anforderungen der neuen Richtlinien zum Kreditrisiko an die Organisation, die Wirtschaftlichkeit und die rechtlichen Rahmenbedingungen sicher zu stellen.

e) Mit Bezug auf die Wertpapieraktivitäten gilt es, nachdem die Zusammensetzung des Portefeuilles vorrangig mit Wertpapieren von Emittenten mit hohem Kreditstanding erfolgt, festzuhalten, dass hier derzeit keine Formen von Kreditrisikoverringerungen angewandt werden und dies auch nicht nötig ist. Mit Bezug auf das Konzentrationsrisiko führt die Raiffeisenkasse zurzeit keine Bewertung zu Sicherstellungstechniken durch.



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Quantitative Informationen

articolo 453 f, g)/Artikel 453 f, g

Ripartizione per classi di esposizioni/Aufteilung nach Forderungsklassen

		Ammontare protetto da tecniche di attenuazione del rischio di credito der Kreditrisikominderung unterworferer Betrag						
		Protezione del credito di tipo reale Arten der Besicherung mit Sicherheitsleistung		Protezione del credito di tipo personale Arten der Besicherung mit Sicherheitsleistung		Totale Gesamt		
classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Valore ante CRM Betrag ante CRM	Garanzie reali finanziarie - metodo semplificato Finanzsicherheiten - einfache Methode	Garanzie reali assimilate alle personali den Garantien gleichgestellte Finanzsicherheit en	Garanzie personali Garantien	Derivati creditizi Kreditderiv ate		
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	34.191.599						
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	2.116.605						
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	-						
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	-						
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	-						



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	21.094.550					
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	28.996.292					
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	60.494.746					
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	2.415.570					
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-					
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	-					
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-					
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	-					
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	2.387.380					
altre esposizioni	sonstige Posten	1.068.210					

Schlanders, den 26.05.2016

Der Obmann

Gez. – f.to

\_\_\_\_\_  
Ohrwalder Dr. Erich

Der Vizedirektor

Gez. – f.to

\_\_\_\_\_  
Grasser Erhard